

underloft

Die Gemeinde Ruggell informiert

Nr. 176 / August 2025



gemeinderuggell



2 Ruggell bewegt sich – und wir bewegen Ruggell

22 Gemeinderäte stellen sich vor: Christian Büchel

40 Sonnwendfeuer im Ziersch, Montafon

65 Zehn Jahre SDGs: 17 Ziele – und Ruggell mittendrin



gemeinderuggell

Rathaus, Poststrasse 1
9491 Ruggell
T +423 377 49 20
info@ruggell.li
www.ruggell.li



Herausgeber Gemeinde Ruggell **Verantwortlich für den Inhalt** Gemeindevorsteher Christian Öhri
Textbeiträge Gemeindeverwaltung, Kommissionen, Vereine sowie weitere Gastautoren **Titelbild** Paul Trummer
Redaktionsleitung Tatjana Büchel und Manuela Kaufmann, Gemeindeganzlei **Bilder** Julian Konrad, Jürgen Posch, Paul Trummer, Michael Zanghellini, Verwaltung, Kommissionen, Pfarreirat, Vereine, Archiv der Gemeindeverwaltung **Grobektorat** The Point Trust – Fredi Gilgen, Ruggell **Umbruch** Grafikdesign Cornelia Eberle, Ruggell **Druck** Gutenberg AG, Schaan **Auflage** 1700 Exemplare **Nächste Ausgabe** Dezember 2025
Fragen, Informationen, Anregungen gemeindeganzlei@ruggell.li

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in diesem Magazin bei Bezeichnungen von Personen oder Personengruppen vorwiegend eine neutrale, feminine oder maskuline Sprachform. Alle drei Formen schliessen gleichwohl alle Geschlechter mit ein.



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Ich hoffe, Sie konnten die Sommerzeit geniessen – sei es unterwegs in den Ferien oder ganz entspannt zu Hause. Der Sommer hat uns mit einer wechselhaften Wetterlage überrascht: Nach einem vielversprechend sonnigen Juni folgten Wochen mit warmen Tagen, aber auch mit kräftigen Regenschauern. Besonders auffällig war die Zunahme an sogenannten Schlagwettern – heftige Gewitter mit starkem Niederschlag in kurzer Zeit.

Unsere Abwasserentlastungsbauwerke – im Langacker, bei der Kirche, im Industriering und jenes vom Entsorgungszweckverband (EZV) bei der Widau – waren mehrfach im Einsatz und haben dabei erfolgreich verhindert, dass Strassen und vor allem Keller überflutet wurden. In einzelnen Ausnahmefällen musste dennoch die Feuerwehr alarmiert werden wie beispielsweise genau während des Landesfeuerwehrtags in Balzers. Für diesen und alle weiteren Einsätze bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Mitgliedern unserer Feuerwehr.

Gemäss dem Generellen Entwässerungsplan (GEP), den jede Gemeinde führen muss, wäre der Bau eines vierten Abwasserentlastungsbauwerks bei der Abzweigung Lettenstrasse/Spidach eigentlich erst in einigen Jahren vorgesehen gewesen. Aufgrund des Neubaus des Alters- und Pflegeheims St. Fridolin müssen wir dieses Projekt nun aber deutlich früher realisieren. In diesem Zuge wird auch der Schmettakanal von der Lettenstrasse bis zur Kirche ausgebaut. Insgesamt investieren wir rund 3,5 Millionen Franken in dieses Vorhaben – eine bedeutende, aber notwendige Massnahme, um die Wohngebiete Letten, Oberwiler, Hofgasse, Bogengasse, Spidach, Egerta, Bergstrasse und Langacker langfristig zu entlasten und zu schützen.

Im Hintergrund arbeiten wir derzeit an verschiedenen weiteren Projekten, die für die Entwicklung unserer Gemeinde wichtig sind. Eine praktische Übersicht dazu finden Sie auf den folgenden Seiten. Mein Dank gilt allen Projektpartnern, dem Gemeinderat und der Verwaltung für die engagierte und zielorientierte Zusammenarbeit.

Nicht in der Übersicht enthalten, aber sicherlich von grossem Interesse: Der Bau des neuen Schulzentrums Unterland II – eines der aktuell grössten Bauvorhaben im Land. Auch wenn dieses Landesprojekt nicht direkt in unserer Zuständigkeit liegt, werfen wir alle neugierig einen Blick auf die Baustelle. Im September wird es in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle für staatliche Liegenschaften eine öffentliche Besichtigung geben. Die Einladung mit den genauen Daten folgt über unsere Informationskanäle.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und einen schönen, goldenen Herbst.

Mit herzlichen Grüssen
Christian Öhri
Gemeindevorsteher Ruggell



Ruggell bewegt sich – und wir bewegen Ruggell

Hinter den Kulissen wird täglich mit viel Einsatz und Herzblut gearbeitet, damit sich unsere Gemeinde optimal weiterentwickelt und auch morgen ein attraktiver Ort zum Leben ist. Manche Projekte sind bereits sichtbar, andere laufen leise im Hintergrund, brauchen Zeit und Sorgfalt – und sind doch genauso wichtig für unsere gemeinsame Zukunft.

Was all diese Projekte verbindet? Eine enge, konstruktive Zusammenarbeit im Gemeinderat, in der Verwaltung und mit unseren Partnern, damit wir Ideen in greifbare Verbesserungen für alle umwandeln können. Jetzt, zur Hälfte der Legislaturperiode, ist der richtige Moment, um Ihnen einen klaren, kompakten Überblick zu geben: Was tut sich gerade in Ruggell? Woran arbeiten wir gerade?

Generationenhaus

Im Auftrag der Gemeinde Ruggell und im Baurecht realisiert die Stiftung Sozialfonds an der Kreuzung Lettenstrasse/Kirchstrasse ein Generationenhaus für unsere Gemeinde. Neben zwölf Wohnungen entsteht eine gemeinschaftliche Arztpraxis sowie eine grosszügige Tagesstruktur für Schulkinder. Wie die Visualisierung gut aufzeigt, entsteht ein schöner Holzbau mit einem Vorplatz zum Verweilen. Die zwei Gebäude erhalten auf Wunsch der Gemeinde bewusst die weiblichen Namen «Haus Maria» und «Haus Anna». Der Baustart mit Baugrube ist für November 2025 vorgesehen. Im September 2027 sollen die Gebäude bezogen werden können.

Die Gemeindevorstellung ist eng in das Projekt einbezogen, da die Gemeinde die Arztpraxis vermitteln wird sowie für die Tagesstruktur verantwortlich ist. Hierzu laufen stets Abklärungen in guter Zusammenarbeit. Hauptbauherr ist die Stiftung Sozialfonds.

LAK Alters- und Pflegeheim St. Fridolin

Anfang Juni besuchten 20 Architekturbüros im Rahmen des Projektwettbewerbs die Gemeinde Ruggell. Gemeindevorsteher Christian Öhri begrüsst die Architekten und präsentierte dabei seine Gemeinde. Dabei ging er auf die vergangenen und zukünftigen Entwicklungen ein wie auch auf die wichtigsten Erwartungen. Nach weiteren Präsentationen der LAK wurde das Grundstück vor Ort besichtigt.

Die Architekten haben nun bis zum 2. Oktober Zeit, ihre Wettbewerbsbeiträge einzureichen. Die entsprechenden Wettbewerbsunterlagen wurden in enger und guter Zusammenarbeit zwischen der LAK und der Gemeinde Ruggell erstellt. Anschliessend folgt die Bewertung durch eine zehnköpfige Jury mit Fachexperten, LAK-Vertretern und den Gemeindevorstehern Daniel Hilti (Vorsitzender LAK-Strategierat) und Christian Öhri. Die Ausstellungseröffnung der verschiedenen Projekte ist am 7. November im Ruggeller Gemeindesaal.



Das Gebäude soll 60 Zimmer mit Einzelbetten erhalten, aufgeteilt auf drei Abteilungen, die sich wiederum trennen lassen. Die Zufahrt erfolgt im südlichen Bereich Spidach/Lettenstrasse. Das bestehende Baudepot wird 2026 abgebaut. Baubeginn des LAK-Hauses ist Anfang 2027. Hauptbauherr ist die LAK.

Fuss- und Veloverkehrsbrücke Sennwald-Ruggell

Die neue Fuss- und Veloverkehrsbrücke Sennwald-Ruggell soll ca. 110 Meter südlich der bestehenden Brücke realisiert werden. Der Projektwettbewerb lief bis zum 20. August und die Jurierung erfolgt im September. Den Vorsitz der Jury teilen sich der Sennwälder Gemeindepräsident Bertrand Hug und Gemeindevorsteher Christian Öhri. Die Jury umfasst weitere Personen aus dem Kanton St.Gallen, vom Land Liechtenstein sowie Fachexperten. Die öffentliche Ausstellung der Projekte erfolgt im Oktober. Wenn alles nach Plan läuft, startet der Bau im Herbst 2028 und die Inbetriebnahme folgt ein Jahr später.

Die Brücke ist im A-Horizont das wichtigste Leuchtturmprojekt in der 5. Generation von der Agglomeration Werdenberg-Liechtenstein, welche im letzten März beim Bund eingereicht wurde. In Bern werden die Projekte aktuell geprüft und ein Entscheid ist 2027 zu erwarten. Alle Projekte der 5. Generation dürfen erst ab 2028 ausgeführt werden. Bauherren sind die zwei Gemeinden Sennwald und Ruggell.

Der Verkehr auf der bestehenden Strassenbrücke hat in den letzten Jahren wesentlich zugenommen – dies auch aufgrund des rasch zunehmenden Ausweichverkehrs von Bendern her. Zudem besteht kein Fahrradstreifen und das Fahren auf dem Trottoir ist nicht gestattet, da dieses zu schmal ist und das zu niedrige Brückengeländer nicht die notwendige Sicherheit bietet. Ausserdem weist das Trottoir hohe Absätze auf und führt direkt in die Autobahneinfahrt. Aus diesem Grund müssen Fahrradfahrer auf den Strassenspuren fahren, welche aber sehr eng sind. Das Überholen – gerade wenn Familien einen Fahrradausflug machen – ist sehr gefährlich. Folglich setzt sich Ruggell als Fahrraddorf seit Jahren dafür ein, dass endlich ein sicherer Übergang in die Schweiz entsteht.

Neues Abwasserpumpwerk Widau

Gemäss der Verordnung zum Schutze der Grundwasserpumpwerke Oberau und Spetzau hat der Entsorgungszweckverband (EZV) seine Abwasserpumpleitung von Ruggell in die ARA Bendern bis Ende 2027 aus den Grundwasserschutzzonen zu verlegen. In einem Evaluierungsprozess wurde entschieden, eine neue Abwasserpumpleitung mit einer anderen Linienführung zu realisieren. Seit 2020 wird diese etappenweise gebaut, sodass sie bereits im Bereich der Land-, der Rhein- und der Giessenstrasse fertiggestellt werden konnte.

Mit dem Entscheid für einen Neubau der Pumpleitung wurde auch klar, dass ein neues Pumpwerk als Ersatz erstellt werden muss. Dafür wird ein Standort in unmittelbarer Nähe zum alten Pumpwerk benötigt, da die bestehenden Abwasserleitungen und somit das komplette Entwässerungssystem von Ruggell auf diesen zentralen Punkt ausgelegt sind. In einer Standortstudie wurde erkannt, dass der Bereich südlich der Widaustrasse, direkt gegenüber dem bestehenden Pumpwerk, ideal wäre. Daraufhin konnten die entsprechenden Grundstücke mit Privaten getauscht und vereinigt werden, sodass das Gemeindegrundstück Nr. 1052 die notwendigen Voraussetzungen für das neue Abwasserpumpwerk erfüllt. Anlässlich seiner Sitzung am 11. Juni vergab der Gemeinderat das Grundstück dem EZV im Baurecht, sodass dieser dort das neue Werk realisieren kann. Derzeit laufen die Planungsarbeiten. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2027 bzw. Anfang 2028 vorgesehen.

Abwasserentlastungsbauwerk Spidach

Mit dem Generellen Entwässerungsplan zeigte sich, dass im Gebiet Lettenstrasse/Spidach ein weiteres Abwasserentlastungsbauwerk notwendig ist. Aufgrund des bestehenden Leitungsnetzes und des angrenzenden Schmettakanals ist die Lage des Bauwerks im Bereich des geplanten LAK-Gebäudes gegeben. Da die Erschliessung des neuen Alters- und Pflegeheims über den Spidach erfolgt und in diesem Bereich das neue Abwasserentlastungsbauwerk situiert wird, muss dessen Realisierung in Abstimmung mit dem Neubau des LAK-Gebäudes erfolgen, sodass nicht nur Synergien genutzt und damit Kosten gespart werden können, sondern auch nach der Eröffnung des Heimes der Betrieb nicht beeinträchtigt wird. Deshalb konnte nun die Bauphase des Abwasserentlastungsbauwerkes auf das Jahr 2026 fixiert werden. Entsprechend befindet sich dieses aktuell in der Planungsphase, damit der Gemeinderat noch in diesem Jahr das Projekt und den Kredit behandeln kann.

Neubau Werkleitungen Spidach (Bereich LAK)

Das geplante LAK-Gebäude kann nur über die Strasse «Spidach» erschlossen werden. Dies gilt nicht nur für den laufenden Betrieb, sondern auch für die vorgängigen Bautätigkeiten. Da mit dem Generellen Entwässerungsplan (GEP) im südwestlichen Bereich der Parzelle ein Abwasserentlastungsbauwerk geplant ist sowie sämtliche dort hinführenden Abwasserleitungen vergrössert werden müssen, wird der Erschliessungsbereich vom LAK-Gebäude für eine gewisse Zeit vom Spidach abgeschnitten. Folglich soll die dort benötigte neue Abwasserleitung bereits jetzt realisiert werden, sodass die Bautätigkeiten und der spätere Betrieb vom LAK-Gebäude nicht beeinträchtigt werden.

Im Projekt ist vorgesehen, eine neue Abwasserleitung mit einem Durchmesser von 900 Millimetern im Spidach von der Parzelle Nr. 686 bis zum Einmündungsbereich der Lettenstrasse zu verlegen. Die bestehende Leitung, vom Spidach kommend, wird provisorisch an diesen neuen Strang angeschlossen, welcher hydraulisch den gestellten Anforderungen gemäss dem GEP entspricht. Im Einmündungsbereich in die Lettenstrasse wird die neu realisierte Abwasserleitung wieder mit dem Bestand zusammengeschlossen, sodass die Ableitung des Abwassers gewährleistet ist. Die bestehende bzw. die nicht mehr benötigte Entwässerungsleitung wird verfüllt und/oder rückgebaut. Die WLU wird ihre Hauptleitung im Ausbauperimeter ebenfalls erneuern. Die Liechtenstein Wärme wird im Zuge der Bauarbeiten das Fernwärmenetz erweitern.

Gemäss Terminprogramm sollten die Arbeiten bis Dezember 2025 abgeschlossen werden. Da in Kürze die Bautätigkeiten für das Abwasserentlastungsbauwerk starten und darauf abgestimmt auch das LAK-Gebäude realisiert werden sollte, wird nach der Fertigstellung der Werkleitungen die Strassenoberfläche nur provisorisch mit Asphalt wieder instand gesetzt. Die definitive Instandsetzung erfolgt nach der Eröffnung des LAK-Gebäudes in Koordination mit der Sanierung der Lettenstrasse.

Deponie Limsenegg

Im Jahr 1991 wurde die Deponie Limsenegg eröffnet. Das damalige Projekt sah einen ersten Perimeter vor und stellte eine mögliche Erweiterung der Deponiefläche in Aussicht. Gegenwärtig stösst der Deponiebetrieb an diesem Perimeter an, weshalb eine Erweiterung des bewilligten Deponieareals notwendig wird. Mit der Planung des entsprechenden Erweiterungsprojektes wurde im Jahr 2016 begonnen. Dieses befindet sich nun in der finalen Phase und sollte im Herbst 2025 dem Land zur Prüfung eingereicht werden. Gleichzeitig wurde die Standorteignungsprüfung für den Standort Kela durchgeführt. Diese Prüfung verlief erfolgreich, sodass Kela als potenzielle Nachfolgedeponie für Deponiematerial Typ A infrage kommt. Solange jedoch die bestehenden Deponien des Typs A im Liechtensteiner Unterland weiter betrieben werden können, wird der Standort Kela nicht in Betrieb genommen.



Erschliessung Rotagass Nord

Die Arbeiten an der ersten der beiden Erschliessungsstrassen der Baulandumlegung Rotengasse schreiten planmässig voran, sodass diese bis Ende 2025 fast fertiggestellt sein wird. Lediglich der Deckbelag soll im Laufe des nächsten Jahres eingebaut werden. Auf Vorschlag des Gemeindevorstehers wurden die zukünftigen Einwohner/innen dieser Strasse, welche bereits ein Bauprojekt eingereicht haben, im Sinne einer Mitwirkung eingeladen, ihre Vorschläge für den Strassennamen einzubringen. Daraus entstanden drei gute Vorschläge, welche dem Gemeinderat zur Diskussion und Abstimmung vorgelegt wurden. Der Gemeinderat beschloss, die neue Strasse «Heuwinkel» zu nennen.

Umbau und Renovation Vereinshaus

Mit dem Auszug der Schutzsuchenden sowie dem Judoclub wurden im Vereinshaus Räume frei und können nun vollumfänglich von den Vereinen genutzt werden. Um ihnen bedürfnisgerechte und optimierte Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen, hat die Gemeindeverwaltung die Firma SLIV AG beauftragt, eine Konzeption für Optimierungs- und Entwicklungsoptionen zu erstellen. Dafür wurden alle beteiligten Vereine miteinbezogen. Um den finanziellen Aufwand möglichst tief zu halten, sollen vermehrt Synergien genutzt werden. Das beauftragte Planungsbüro Büchel Architektur AG hat in Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung, der Baukommission sowie den weiteren Beteiligten einen Projektvorschlag erarbeitet, welcher für die Vereine und für die Hauswartung eine passende Lösung bietet. Die Ausführungsarbeiten in den Räumen der Spielgruppe und im ehemaligen Judoraum (neu «Bewegungsraum») wurden über die Sommerferienzeit realisiert. Die restlichen Umbauarbeiten sollten bis Ende dieses Jahres fertiggestellt sein.



Vorplatz Vereinshaus

Da die Geräte nicht mehr die Sicherheitsstandards erfüllten, musste der Spielplatz beim Vereinshaus aufgelöst werden. Ein entsprechender Ersatz ist im Bereich des Skateparks in Planung. Mit der Auflösung des Spielplatzes kam in der Gemeindeverwaltung die Idee auf, diesen Bereich als Grillstelle auszustatten. Da die bereits vorhandene Grillstelle beim Kemmi sehr gut ausgelastet ist, wäre dies eine gute Ergänzung. Der Gemeinderat begrüßte diesen Vorschlag und sprach sich für die Realisierung des Sitzplatzes aus. Die angedachte Grillstelle wird aber nicht fix installiert. Vereine können jedoch für interne Anlässe eine mobile Feuerschale bei der Gemeindekanzlei anfragen.

Nebst dem Sitzplatz wurde auch ein Container aufgestellt, welcher den Pfadfindern als Aussenlager für ihre Gerätschaften dient. Hierbei ist die Nähe zum Festplatz sowie die gute Zugänglichkeit mit Transportfahrzeugen ein positiver Aspekt und gleicht den mangelnden Platz im Erdgeschoss des Vereinshauses aus. Der Container wird noch passend verkleidet, damit dieser gut in die Landschaft passt.



Neue Strassenführung Industriering

Aufgrund verschiedener Anregungen wurde festgestellt, dass mit der vorherigen Verkehrsführung bei der Industriestrasse/ dem Industriering die Sichtweiten knapp nicht eingehalten wurden und die vorhandene Vortrittsregelung schnelles Durchfahren begünstigte, weshalb die Verkehrsführung angepasst wurde. Diese neue Vortrittsregelung soll im Kreuzungsbereich zu einer besseren Übersicht und mehr Sicherheit beitragen. Ein positiver Nebeneffekt ist die Freiwerdung einer kleinen Fläche, welche nun entsiegelt werden kann und so einen weiteren kleinen Teil auf dem Weg zur Schwammstadt beiträgt.

Belageinbau Giessenstrasse

Anfang Juli wurde der Deckbelag in der Giessenstrasse eingebaut. Somit ist der Strassenbereich vom Kiefer-Martis-Huus bis fast zur Unterdorfstrasse fertiggestellt. Mit der Realisierung des neuen Abwasserpumpwerks bis Ende 2027 wird dann auch die Kreuzung Giessenstrasse/Unterdorfstrasse umgebaut, wodurch die Abwasserleitung in einer neuen Linienführung unter dem Mölibach erstellt werden kann.



SlowUp offiziell in Ruggell eröffnet

Die offizielle Eröffnung des 18. SlowUps Werdenberg-Liechtenstein fand in diesem Jahr in Ruggell statt. Bei Sonnenschein konnten die Eröffnungsreden in festlicher Atmosphäre gehalten werden. Für den musikalischen Auftakt sorgte der Musikverein Frohsinn, der feierlich einmarschierte und das Publikum mit mehreren Stücken begeisterte.



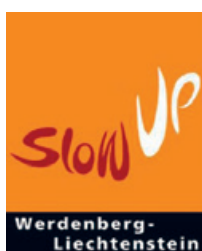


Vorsteher Christian Öhri und Regierungsrat Hubert Büchel begrüßten alle Anwesenden an diesem Vormittag auf dem Begegnungsplatz vor dem Kiefer-Martis-Huus. Es freute die beiden Ruggeller sehr, dass dieser wichtige und traditionelle Sportanlass in diesem Jahr in der nördlichsten Gemeinde des Rundkurses gestartet wurde. In seiner ersten Ansprache als neuer Sportminister fand Hubert Büchel passende Worte zu diesem schönen Auftakt in Ruggell.

Im Anschluss an den offiziellen Festakt sorgten auf dem Festplatz wiederum sechs Vereine für ein vielfältiges Angebot kulinarischer Köstlichkeiten, das von allen Gästen sehr geschätzt wurde und zum Verweilen einlud. Am Nachmittag schlug das Wetter leider um und es begann zu regnen. Trotz allem fanden bei den Jugendlichen der Skimboardpool und das Bubble Soccer grossen Anklang. Auch für die jüngeren Gäste wurde einiges geboten: Mit dem lustigen Clown Pompo und den Glitzertattoos standen abwechslungsreiche Aktivitäten auf dem Programm.

Das Ruggeller Organisationskomitee bedankt sich herzlich bei den Anrainern für das entgegengebrachte Verständnis und allen Mitwirkenden für die Mithilfe bei diesem Grossanlass.

Der 19. SlowUp Werdenberg-Liechtenstein findet am 3. Mai 2026 statt. Wir freuen uns sehr, wenn ihr wieder dabei seid.



www.slowup.li



Kreative Ideen für Ruggells Zentrumsgestaltung

Seit Februar haben 20 Architekturstudierende der Universität Liechtenstein im Rahmen eines Entwurfsstudios an Ideen für die zukünftige Gestaltung der Dorf kernzone in Ruggell gearbeitet. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Dorfstrasse. Entstanden sind zwölf unterschiedliche Projekte, die das breite Spektrum an Möglichkeiten und die kreative Vielfalt eindrucksvoll zeigen.

Die Ergebnisse wurden am 3. Juli im Rahmen einer öffentlichen Ausstellung präsentiert. Dabei informierte Vorsteher Christian Öhri die rund 80 anwesenden Ruggellerinnen und Ruggeller, dass sich die Gemeinde schon länger mit der Zentrumsgestaltung beschäftigt. Viele alte Gebäude an der Dorfstrasse stehen leer und hier soll aktiv etwas zur Belebung beigesteuert werden. So kam das Projekt der Universität Liechtenstein mit Studierenden aus dem internationalen Umfeld gelegen, um frische Ideen für die Ortsplanung einzubringen. «Vielleicht denken wir bereits zu starr im Rathaus», so Öhri.





Ideen für weiteres Vorgehen gesammelt

Die Projekte verfolgen verschiedene Ansätze – vom Erhalt des vorhandenen Bauerbes bis hin zu radikalen Entwürfen, die stark mit der jetzigen Strassen- und Gebäudesituation brechen. In Ruggell gibt es aktuell zwar mehrere Begegnungszonen, viele der Studierenden verorteten das potenzielle Zentrum jedoch im Gebiet um den Kreisel, wo Land-, Dorf-, und Rheinstrasse aufeinandertreffen. Die Ideen zur Gestaltung reichten von einer dichteren Bebauung des Zentrums mit hohen Bauten über eine Piazza sowie eine überdachte Markthalle und Gemeinschaftsgärten bis hin zu einem öffentlichen Gebäude mit Co-Working-Spaces und einer Bibliothek.

Der Gemeinderat wird die Projekte für die weitere Ortsplanung grundsätzlich im Auge behalten. In welche Richtung sich Ruggell aber effektiv entwickelt, ist noch komplett offen. Das erfolgreiche Projekt ist als Ideenfabrik zu verstehen, bei der aber keinerlei Garantie auf die Umsetzung eines der Projekte besteht.

Link zu den Projekten
www.ruggell.li/dorfentwicklung





Neue Linie 414: Direkte Verbindung von Ruggell nach Feldkirch im Halbstundentakt

Ab dem 14. Dezember profitieren Fahrgäste in Ruggell von einer durchgehenden Busverbindung nach Feldkirch. Die neue Linie 414 von Stadtbus Feldkirch fährt im Halbstundentakt und bietet komfortable Anschlüsse an die Bahn sowie an das LIEmobil-Busnetz.

Mit der Einführung der Linie 414 wird Ruggell erstmals ganzjährig direkt mit dem Bahnhof Feldkirch verbunden – montags bis freitags zwischen 5.30 und 21.00 Uhr im 30-Minuten-Takt. Ab 21.00 Uhr gilt ein Stundentakt. Am Wochenende verkehrt die Linie durchgehend stündlich. An Freitag- und Samstagabenden fahren die Busse bis Mitternacht – ideal für Nachtschwärmer.

Die Mobilitätsdrehscheibe wird ausgebaut und erschliesst neben dem Rathaus auch das Industriegebiet Ruggell. Mit der Linie 414 wird der Ausflug nach Feldkirch künftig noch unkomplizierter – sei es zum Wochenmarkt, zum Einkaufsbummel oder im Winter zum Eislaufen in die Vorarlberghalle.

In Feldkirch bestehen direkte Anschlüsse an die S-Bahn von und nach Bregenz und Bludenz. Beim Busknoten «Ruggell, Rathaus» gibt es in Zukunft zudem schlanke Anschlüsse von/ auf die LIEmobil-Linien aus allen Richtungen.

Die neue Linie 414 stärkt die Mobilität in Ruggell nachhaltig. Wer aus Gamprin, Bendern oder dem Oberland kommt, kann künftig bequem beim Rathaus auf die Linie 414 nach Feldkirch oder ins Industriegebiet umsteigen. Gleichzeitig profitieren zahlreiche Berufspendlerinnen und -pendler aus Vorarlberg von einer direkten Anbindung an ihren Arbeitsplatz in Ruggell.

Auf liechtensteinischem Hoheitsgebiet ist die LIEmobil organisatorisch verantwortlich für den Betrieb der grenzüberschreitenden Linie. Ermöglicht wird die Anbindung von Ruggell an die Linie 414 durch die finanzielle Beteiligung der Gemeinde an den entstehenden Kosten.

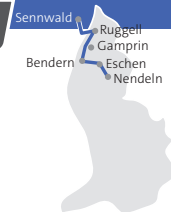
Mit der Linie 37 zum S-Bahnhof Salez-Sennwald

Gut zu wissen: Sowohl am Morgen wie auch am Abend fährt die Linie 37 zwischen Ruggell und dem S-Bahnhof Salez-Sennwald in beide Richtungen.

37

BENDERN – RUGGELL – SENNWALD

MONTAG BIS FREITAG

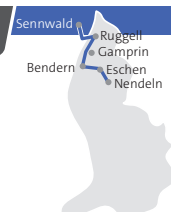


36E aus Schaan	7:53	15:49	16:49	17:49
Bendern Post	7:00 8:00	16:00	17:00	18:00
Gamprin Grossabünt	7:01 8:01	16:01	17:01	18:01
– Mühlegass Jedergass	7:02 8:02	16:02	17:02	18:02
Ruggell Schulzentrum	7:03 8:03	16:03	17:03	18:03
– Kreuzstrasse	7:04 8:04	16:04	17:04	18:04
– REC	7:05 8:05	16:05	17:05	18:05
– Rathaus	6:06 7:06 8:06	16:06	17:06	18:06
– Rössleplatz	6:07 7:07 8:07	16:07	17:07	18:07
– Flandera	6:08 7:08 8:08	16:08	17:08	18:08
– Industriering	6:09 7:09 8:09	16:09	17:09	18:09
– Flandera Rössleplatz	6:10 7:10 8:10	16:10	17:10	18:10
Sennwald Hof	6:14 7:14 8:14	16:14	17:14	18:14
Salez-Sennwald Bahnhof an	6:17 7:17 8:17	16:17	17:17	18:17
S4 nach St. Gallen	6:24 7:24 8:24	16:24	17:24	18:24
S4 nach Sargans	6:33 7:33 8:33	16:33	17:33	18:33
Salez-Sennwald Bahnhof ab	6:18 7:18 8:18	16:18	17:18	18:18
– Forstegg	6:20 7:20 8:20	16:20	17:20	18:20
– Äugstisriet	6:21 7:21 8:21	16:21	17:21	18:21
Sennwald Post	6:22 7:22 8:22	16:22	17:22	18:22

37

SENNWALD – RUGGELL – BENDERN

MONTAG BIS FREITAG



Sennwald Post	6:32 7:32 8:32	16:32	17:32	18:32
– Äugstisriet	6:33 7:33 8:33	16:33	17:33	18:33
– Forstegg	6:34 7:34 8:34	16:34	17:34	18:34
Salez-Sennwald Bahnhof an	6:36 7:36 8:36	16:36	17:36	18:36
S4 aus St. Gallen	6:24 7:24 8:24	16:24	17:24	18:24
S4 aus Sargans	6:33 7:33 8:33	16:33	17:33	18:33
Salez-Sennwald Bahnhof ab	6:36 7:36 8:36	16:36	17:36	18:36
Sennwald Hof	6:38 7:38 8:38	16:38	17:38	18:38
Ruggell Rössleplatz	6:41 7:41 8:41	16:41	17:41	18:41
– Flandera	6:42 7:42 8:42	16:42	17:42	18:42
– Industriering	6:43 7:43 8:43	16:43	17:43	18:43
– Flandera	6:44 7:44 8:44	16:44	17:44	18:44
– Rössleplatz	6:45 7:45 8:45	16:45	17:45	18:45
– Rathaus	6:46 7:46 8:46	16:46	17:46	18:46
– REC Kreuzstrasse	6:47 7:47 8:47	16:47	17:47	
– Schulzentrum	6:48 7:48 8:48	16:48	17:48	
Gamprin Jedergass	6:48 7:48 8:48	16:48	17:48	
– Mühlegass	6:49 7:49 8:49	16:49	17:49	
– Grossabünt	6:50 7:50 8:50	16:50	17:50	
Bendern Post	6:51 7:51 8:51	16:51	17:51	



Gemeinderatsbeschlüsse kurz zusammengefasst

Sitzung 05/25 vom 16. April

Projektabschluss Gastgemeinde Lihga

Im vergangenen September trat Ruggell als Gastgemeinde an der Lihga in Schaan auf. Dafür genehmigte der Gemeinderat im April 2023 einen Verpflichtungskredit über CHF 280'000. Aufgrund der grossen Nachfrage an Eintrittstickets und wegen eines kleinen Zusatzzeltes betrugen die Gesamtausgaben knapp CHF 303'900. Mit den Einnahmen durch Sponsoring und Weiterverrechnung der Standflächen an die Unternehmen erhielt die Gemeinde Rückerstattungen in der Höhe von etwas mehr als CHF 60'300, womit das Projekt mit einem Nettobetrag von CHF 243'523 abgeschlossen werden konnte.

Rezertifizierung «Unicef Kinderfreundliche Gemeinde»

Im Jahr 2018 wurde Ruggell als erste Liechtensteiner Gemeinde mit dem Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» ausgezeichnet und 2022 konnte das Zertifikat für weitere vier Jahre erneuert werden. Im kommenden Jahr steht nun die dritte mögliche Rezertifizierung an. Der Gemeinderat genehmigte diese einstimmig, woraufhin in diesem Herbst eine Standortbestimmung mit Workshops und Befragungen von Kindern und Jugendlichen folgen wird. Die Entscheidung über die erneute Zertifizierung trifft die Unicef-Kommission voraussichtlich im Sommer 2026.

Umnutzung Räumlichkeiten Industriestrasse

Da der Raum im Musikhaus, in dem sich die Musiktherapie befand, neu für den Gemeindefschutz benötigt wird und der Raumbedarf verschiedener Bands stetig ansteigt, wurde beschlossen, die leerstehenden Räumlichkeiten im Mehrzweck-

gebäude an der Industriestrasse als Proberäume bzw. als Ersatz für die Musiktherapie umzunutzen. Die gesamten Kosten für die Umnutzungs- und Sanierungsarbeiten (Akustik, LED-Umrüstung etc.) belaufen sich auf CHF 50'000, wofür der Gemeinderat einen Nachtragskredit sprach und die Arbeiten einstimmig genehmigte.

Sitzung 06/25 vom 7. Mai

Einheitliche Beschriftung der Gemeindelienschaften

Im Rahmen der Umbauarbeiten des Sennereigebäudes entstand die Idee, sämtliche Liegenschaften der Gemeinde einheitlich anzuschreiben. Dies betrifft neben der Sennerei das Musikhaus, die Turnhalle, den Gemeindesaal und die KITA. Beim Vereinshaus, Werkhof und bei der Kulturgütersammlung besteht derzeit kein Erneuerungsbedarf. Für die einheitliche Beschriftung hat der Gemeinderat einen Nachtragskredit in der Höhe von CHF 23'000 sowie die Vergabe an die Fenometal AG aus Schaan einstimmig genehmigt.

Sitzung 08/25 vom 11. Juni

Parkraumbewirtschaftungskonzept und Parkleitsystem

Es wurde festgestellt, dass öffentliche Parkplätze in der Gemeinde vermehrt genutzt werden, um Parkgebühren an anderen Orten zu umgehen. Deshalb hat sich die Bauverwaltung mit Konzepten für eine angemessene Parkraumbewirtschaftung befasst. Zudem soll ein Parkleitsystem eingerichtet werden, weil immer wieder Schwierigkeiten bei der Parkplatzzuweisung während Anlässen in der Gemeinde auftraten. Die Bauverwaltung liess die Planungsarbeiten vom Ingenieurbüro Verling AG aus Vaduz offerieren. Diese belaufen sich auf insgesamt rund CHF 26'500. Da im Budget 2025 hierfür keine Mittel vorgesehen sind, hat der Gemeinderat neben dem Projekt auch einen entsprechenden Nachtragskredit einstimmig genehmigt.

Unterstützung Special Olympics

Special Olympics Liechtenstein fördert regelmässige Trainings- und Wettkampfangebote in einer Vielzahl von Sportarten für Personen mit geistiger Beeinträchtigung. Die Finanzierung ist und bleibt jedoch eine grosse Herausforderung. Die Leistungsvereinbarung mit dem Land bildet zwar eine wichtige Grundlage, um die Arbeit aber langfristig zu sichern, wurden auch die Gemeinden um einen jährlichen Beitrag angefragt. Der Gemeinderat genehmigte daher eine jährliche finanzielle Unterstützung von einem Franken pro Einwohner/in für die nächsten drei Jahre einstimmig.

Optimierung Sitzgelegenheiten

Resultierend aus dem Bevölkerungsworkshop wurde eine Projektgruppe gebildet, welche die Bänke in Ruggell überprüfte. Es wurden die Anzahl, die Verteilung sowie die Qualität der Sitzgelegenheiten analysiert und Verbesserungsvorschläge erarbeitet. Viele der Bänke haben keine Rücken- oder Seitenlehne, was vor allem für ältere Personen nicht ideal ist. In einem ersten Schritt sollen deshalb ausgewählte Sitzmöglichkeiten mit entsprechenden Lehnen optimiert und vereinzelt neue Sitzgelegenheiten in Quartieren aufgestellt werden. Die Arbeiten werden im Winter vom Werkhof durchgeführt.

Sitzung 09/25 vom 2. Juli

Unterstützung Kita Star (KOKON)

Die Kita Star beantragte die Weiterführung der finanziellen Unterstützung durch die Gemeinde, um auch im zweiten Betriebsjahr die pädagogische Qualität sichern zu können. Die Mittel werden insbesondere zur Deckung von Personalkosten, zur Angebotsentwicklung sowie zur nachhaltigen Stabilisierung der Einrichtung eingesetzt. Seit August werden knapp 20 Kinder in der Kita Star betreut. Der Gemeinderat genehmigte die Verlängerung der finanziellen Unterstützung mit einem monatlichen Betrag von CHF 2'000 für das Schuljahr 2025/26 einstimmig.

Batteriespeicher und Notstrom

In der Gemeindeverwaltung wurde schon seit längerem über einen Batteriespeicher beim Schulareal diskutiert, um unabhängiger zu werden. Mit dem Notfalltreffpunkt beim Eingang des Gemeindesaals sollte zudem die Stromversorgung im Ereignisfall im Gemeindesaal/Foyer, Musikhaus und in der Turnhalle gewährleistet sein. Der Gemeinderat genehmigte deshalb einstimmig einen Kredit für die Erarbeitung eines Eigenverbrauchs- und eines Notstromversorgungskonzeptes in der Höhe von CHF 12'000.

Gemeinderechnung 2024

Die Erfolgsrechnung 2024 der Gemeinde Ruggell schliesst mit einem Ergebnis von TCHF 3'734 ab – budgetiert wurden TCHF 112. Im Budgetvergleich sind die betrieblichen Erträge um TCHF 4'137 gestiegen. Dies aufgrund von Mehreinnahmen aus der Ertragssteuer sowie der Vermögens- und Erwerbssteuer. Als Folge davon fällt der Finanzausgleich jedoch tiefer aus. Weiterhin kann nicht gesagt werden, ob der Anstieg der Steuereinnahmen nachhaltig ist. Dies wird sich erst über die nächsten Jahre zeigen.

Der betriebliche Aufwand inkl. Abschreibung ist um TCHF 559 gestiegen. Im baulichen Unterhalt durch Dritte wurden gegenüber Budget TCHF 460 mehr aufgewendet. Zurückzuführen sind diese Mehraufwendungen vor allem auf den Abbruch des alten Postgebäudes (Kirchstrasse 57) mit TCHF 148 und die Sanierung des Sennereigebäudes mit TCHF 135. Grundsätzlich zeigt sich, dass der Sachaufwand, Personalaufwand sowie die Beitragsleistungen über die letzten Jahre laufend angestiegen sind.

Die Nettoinvestitionen betrugen mit TCHF 6'058 rund TCHF 283 mehr als budgetiert. Die grössten Einzelposten bilden das Jugendzentrum Flandera West mit TCHF 2'184, die Neugestaltung Giessenstrasse (2. Etappe) mit TCHF 2'096 und die Erschliessung Flandera West (Ausbau 2024) mit TCHF 560. Der Selbstfinanzierungsgrad erreichte im Geschäftsjahr 2024 einen Wert von 104% und liegt somit oberhalb der langfristigen durchschnittlichen Zielgrösse von 100%. Durch den Jahresgewinn von TCHF 3'734 erhöht sich das Eigenkapital auf TCHF 68'590.

Die Gesamtrechnung weist für das Jahr 2024 ein Ergebnis von TCHF 236 aus, wobei gemäss Budget mit einem negativen Ergebnis von -TCHF 3'009 gerechnet wurde. Dieses Ergebnis kann als eigentlicher Anhaltspunkt für die Gemeindefinanzen verstanden werden, weil sich dieses aus sämtlichen Positionen zusammensetzt. Es werden also Ertrags- und Aufwandspositionen der Erfolgs- und Investitionsrechnung zusammengetragen.

Die ausführliche Gemeinderechnung finden Sie unter www.ruggell.li/downloads «Rechnungsberichte».

GESAMTRECHNUNG

Beträge in CHF	Rechnung 2024	Voranschlag 2024	Rechnung 2023
Ertrag Erfolgsrechnung Einnahmen Investitionsrechnung	22'734'441 78'865	18'548'904 -	21'165'189 5
Gesamtertrag	22'813'306	18'548'904	21'165'194
Aufwand Erfolgsrechnung (vor Abschreibung VV) Ausgaben Investitionsrechnung	16'440'262 6'136'940	15'783'342 5'775'000	16'097'465 6'425'949
Gesamtaufwand	22'577'203	21'558'342	22'523'415
ERGEBNIS DER GESAMTRECHNUNG	236'103	-3'009'438	-1'358'221



Denise Büchel und Hubert Büchel

Sprachrohr für die ältere Bevölkerung

Der Seniorinnen- und Seniorenbeirat (SBR) ist ein beratendes Organ der Regierung und fungiert als Sprachrohr für Liechtensteins Seniorinnen und Senioren. Er hat die Aufgabe, die Anliegen und Interessen der älteren Bevölkerung in die politische Arbeit einzubringen und Lösungsvorschläge zu unterbreiten.

Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit liegt in der Diskussion alterspolitischer Fragen mit der Regierung. Durch diese Tätigkeiten trägt der SBR dazu bei, die Lebensqualität der älteren Generation in Liechtenstein weiter zu verbessern und deren Stimme in politischen Entscheidungsprozessen zu stärken. Der Beirat besteht aus 22 Mitgliedern. Pro Gemeinde sind je eine Frau und ein Mann Mitglied im Beirat: Für Ruggell sind dies Denise Büchel und Hubert Büchel.



Das Dorf Blatten (VS) wurde im Juni von einem Bergsturz verschüttet

Gemeinden unterstützen Blatten

Die Vorsteherkonferenz hat sich Anfang Juni für einen Unterstützungsbeitrag aus dem Katastrophenfonds in der Höhe von CHF 500'000 für die Gemeinde Blatten ausgesprochen.

Die Berggemeinde im Wallis wurde im Frühsommer von einer gewaltigen Schutt- und Eislawine fast vollständig zerstört. Zahlreiche Menschen haben ihr gesamtes Hab und Gut verloren. Die Liechtensteiner Gemeinden verwalten gemeinsam einen Katastrophenfonds. In dringenden Fällen können daraus im In- und vor allem für das Ausland Beiträge gewährt werden. Dadurch ist eine schnelle und unkomplizierte Hilfe möglich.



Mitarbeitende unterwegs in Schaan

Der diesjährige Mitarbeiterausflug führte die Gemeindeverwaltung am 16. Mai nach Schaan. Dort gab es interessante Einblicke in die Kultur der Gemeinde. Der Abend ging dann in der Braustube gemütlich zu Ende.

Kaum mit der LIEmobil beim Bahnhof angekommen, wurden die Mitarbeitenden von Caroline Hilti begrüsst. Sie führte das Team auf dem Römerweg zur Kopferschmetta. Georg Schierscher zeigte dort eindrücklich auf, wie wichtig diese früher für Schaan und die Umgebung war.

Im DoMus Schaan begrüsst dann der Schaaner Gemeindevorsteher Daniel Hilti die Gäste aus dem Unterland und gab weitere interessante Einblicke in seine Gemeinde. Sven Beham – ein Schaaner, der in Ruggell wohnt – gab anschliessend als Kurator einen Überblick über die Ausstellung mit den Bildern von Walter Wachter.

Später folgte ein Besuch im Narrenkeller unter dem Rathaus, bevor der schöne Ausflug mit einer Führung im Liechtensteiner Brauhaus abgerundet wurde, wo es auch ein feines Abendessen gab.

Die Mitarbeitenden durften Schaan von einer sehr spannenden Seite neu kennenlernen und danken für die tolle Gastfreundschaft.





Lehrabschluss von Husein Zaimovic

Husein Zaimovic absolvierte seine Lehre zum Fachmann Betriebsunterhalt FZ bei der Gemeindeverwaltung Ruggell. Er schloss seine Ausbildung in diesem Sommer erfolgreich ab. Das gesamte Team der Gemeinde Ruggell gratuliert ihm zu diesem tollen Erfolg und zu dem wichtigen Schritt in die Berufswelt.

Mutationen Mitarbeitende

Schulbibliothek

Valentina Bernegger aus Ruggell trat ihre Anstellung als Bibliothekarin am 1. Mai an. Sie ist die Nachfolgerin von Margit Hassler und betreut gemeinsam mit Mirjam Scheerer künftig die Schulbibliothek sowie die verschiedenen Veranstaltungen.



Valentina Bernegger



Husein Zaimovic

Betriebsunterhalt

Aufgrund der starken Auslastung im Team der Hauswartung und Reinigung hat der Gemeinderat die Festanstellung von Husein Zaimovic per 1. August einstimmig genehmigt. Somit bleibt er der Gemeinde und dem Team der Liegenschaftsverwaltung auch nach Beendigung seiner Lehre in einem 100-Prozent-Pensum erhalten.

Gemeindeschule/Religionsunterricht

Mit dem Ende des vergangenen Schuljahres beendeten Kaplan Pirmin Zinsli und Denise Nägele-Schuler ihre Tätigkeit als katholische Lehrpersonen an der Gemeindeschule. Vom Erzbistum Vaduz erhielten Irene Franceschini-Meier aus Eschen und Angelina Etter aus Sevelen eine Kirchliche Lehrerlaubnis. Letztere übernimmt vier Lektionen pro Woche und Irene Franceschini-Meier wöchentlich zwei Lektionen. Die restlichen Lektionen werden von Pfarrer Markus Walser übernommen.



Verabschiedung Margit Hassler

Am 17. Juni wurde Margit Hassler im kleinen Rahmen verabschiedet. Sie beendete ihre Anstellung in der Schulbibliothek nach 14 Jahren zum Ende des Schuljahres. Neben ihrer Anstellung als Lehrerin in der Gemeindeschule Gamprin beginnt sie im

Herbst mit der Weiterbildung zur Schulischen Heilpädagogin. Die Gemeinde Ruggell bedankt sich bei Margit für ihren unermüdlichen Einsatz und wünscht ihr für ihre Weiterbildung wie auch für ihre berufliche Laufbahn alles Gute.



Verabschiedung Astrid Marxer

Das Team des Kiefer-Martis-Huus und Vorsteher Christian Öhri verabschiedeten Astrid Marxer im Juni in die wohlverdiente Frühpension. Nach fünf Jahren hat sie ihre Tätigkeit im KMH per Ende Mai beendet. Die Gemeindeverwaltung wünscht ihr für die Zukunft alles Gute!



Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

In einem offenen und freundschaftlichen Rahmen trafen sich die fünf Gemeindevorsteher des Liechtensteiner Unterlands am 4. Juni mit dem Feldkircher Bürgermeister Manfred Rädler zu einem grenzüberschreitenden und wertvollen Austausch in Hinter-schellenberg.



Nofels und Ruggell stärken den kulturellen Austausch

Am 24. Juni trafen sich die Ortsvorsteherin von Nofels, Silvia Fröhle, und der Gemeindevorsteher von Ruggell, Christian Öhri, zu einem Austausch beim Bangshof in Ruggell. Im Zentrum des Gesprächs standen verschiedene Themen wie auch die zukünftige Zusammenarbeit der beiden Nachbardsdörfer. Dabei ist es wichtig, die Dörfer näher zusammenzubringen – insbesondere im Bereich der kulturellen und gesellschaftlichen Anlässe. Geplant ist, Veranstaltungen künftig vermehrt auch über die Informationskanäle der jeweils anderen Gemeinde, wie etwa das

OV-Magazin in Nofels oder den Underloft in Ruggell und auch auf weiteren Onlineplattformen, zu bewerben. Ein zusätzlicher Impuls für die Zusammenarbeit bietet die neue grenzüberschreitende Buslinie 414 des Stadtbusses Feldkirch, die Ruggell und Nofels ab Dezember im Halbstundentakt verbindet. «Unsere geografische Nähe bietet viele Chancen für eine stärkere Verbindung – sei es im sozialen, kulturellen oder verkehrstechnischen Bereich», betonten Fröhle und Öhri gemeinsam.



Vorsteherkonferenz in Ruggell

Am 26. Juni hat die Vorsteherkonferenz der Liechtensteiner Gemeinden in Ruggell stattgefunden. Vorsteher und Gastgeber Christian Öhri begrüßte dabei seine Amtskollegin und Amtskollegen im Seminarraum des Hotels kommod.

Nach einer intensiven Konferenz wurden die Vorsteherin und Vorsteher beim Fischereiverein Liechtenstein direkt um die Ecke herzlich zum gemütlichen Austausch und einem feinen Abendessen empfangen.



Kulturforum 2025: Gemeinsam Kultur gestalten

Am 19. Mai fand im SAL in Schaan das Kulturforum zur Kulturstrategie Liechtenstein 2025+ statt. Zahlreiche Kulturvertreterinnen und -vertreter folgten der Einladung des Amtes für Kultur, um Ideen, Impulse und Visionen für die kulturelle Zukunft des Landes einzubringen. Gemeindevorsteher Christian Öhri vertrat dabei die Liechtensteiner Gemeinden. Er betonte, dass neben der wichtigen Kunstförderung die freiwillige Kulturarbeit in den

Gemeinden genauso berücksichtigt werden muss. Viele ehrenamtliche Mitglieder leisten Grossartiges in ihren Kulturvereinen und sorgen dafür, dass gesellschaftliche Anlässe die Gemeinschaft in den Gemeinden und im Land fördern, wichtige Traditionen und Brauchtümer gelebt und an die nächste Generation weitergegeben werden. Die Gemeinden unterstützen verschiedene Kulturprojekte wie auch die Kulturvereine sehr grosszügig.



v. l. Oliver Müller und Anna Weber (beide Amt für Umwelt), Regierungschefin-Stellvertreterin Sabine Monauni, Vorsteher Christian Öhri und Judith Augsburg (Gemeinde Ruggell)

Ruggeller Riet offiziell als Smaragdgebiet anerkannt

Ende 2024 hat die Berner Konvention des Europarats die beiden liechtensteinischen Naturjuwelen Schwabbrünnen-Äscher und Ruggeller Riet in das grenzüberschreitende Smaragd-Netzwerk aufgenommen. Dieses Netzwerk hat den Schutz gefährdeter wildlebender Tiere, Pflanzen und ihrer Lebensräume zum Ziel. Die Smaragdgebiete übernehmen dabei europaweit eine wichtige Funktion in der Vernetzung von Schutzgebieten als sogenannte Trittsteine.

«Durch die Aufnahme in das Smaragd-Netzwerk werden die beiden für Liechtenstein einzigartigen Feuchtlebensräume sowie ihre seltenen Arten auf europäischer Ebene als Gebiete von ausserordentlich hohem ökologischen Wert gewürdigt. Als Umweltministerin und Liechtensteinerin erfüllt mich diese Anerkennung mit grossem Stolz», so Regierungschefin-Stellvertreterin Sabine Monauni.

Auch der Ruggeller Gemeindevorsteher Christian Öhri freut sich sehr über diese internationale Anerkennung. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Umwelt und verschiedenen Naturschutzorganisationen hat die Gemeinde Ruggell diesen Frühling die Besucherlenkung im Ruggeller Riet wesentlich weiterentwickelt. Die Erfahrungen aus den letzten Wochen sind äusserst positiv. «Das Ruggeller Riet bleibt auch als Smaragdgebiet unser eigener Schatz – ein wertvolles Naherholungsgebiet für unsere Bevölkerung», betont er. «Deshalb verzichten wir ganz bewusst auf Werbung oder eine Präsenz in touristischen Netzwerken. Wir wollen das nicht.»

Zweiter Ruggeller Umwelt- und Energietag

Am 27. September findet der zweite Ruggeller Umwelt- und Energietag statt. Von 10.00 bis 14.00 Uhr stellen sich Unternehmen und Organisationen mit ihren Produkten und ihrem Engagement für eine nachhaltige Zukunft vor.

In der Poststrasse vor dem Rathaus können Sie sich bei Ruggeller Unternehmen über verschiedene Produkte und Dienstleistungen für einen nachhaltigen Alltag informieren. Ausserdem werden Organisationen mit dabei sein, die sich aktiv für Biodiversität und Umweltthemen einsetzen – in der Gemeinde aber auch darüber hinaus.



Kendlmühlfilzen: Neue Ansätze für das Ruggeller Riet

Wie lassen sich Naturschutz und Besucherinteresse in Einklang bringen? Diese Frage stand im Zentrum eines spannenden Austauschs, der am 25. Juli im bayerischen Naturschutzgebiet Kendlmühlfilzen bei Grassau, nahe des Chiemsees stattfand. Organisiert wurde das Treffen vom Gemeindefeldnetzwerk Allianz in den Alpen (AidA). Mit dabei waren der Bürgermeister von Grassau, Stefan Kattari, der Ruggeller Gemeindevorsteher Christian Öhri sowie die AidA-Vertreterinnen Katharina Gasteiger und Maya Simon.

Wie im Ruggeller Riet wurde auch in den Kendlmühlfilzen Torf abgebaut, was die Landschaft und die Lebensräume für Pflanzen und Tiere stark beeinflusste. Mit 800 Hektaren sind die Kendlmühlfilzen neunmal so gross wie das Ruggeller Naturschutz- und Smaragdgebiet, sodass für den industriellen Torfabbau im Jahr 1920 sogar ein flächendeckendes Schienennetz von 30 Kilometern gebaut wurde. Während der Torfabbau in Ruggell nach dem Zweiten Weltkrieg merklich zurückging, wurde der industrielle Torfabbau in Grassau erst 1988 mit der Erklärung der Kendlmühlfilzen zum Naturschutzgebiet eingestellt. Die Schienen begleiten heute noch einzelne Wege durchs Hochmoorgebiet.

Gelungene Besucherlenkung durch klare Regeln

Besonders beeindruckt zeigte sich Vorsteher Öhri von der professionellen Besucherlenkung vor Ort: Klare Wegbeschilderungen, zahlreiche Informationstafeln und gezielt platzierte Verbote – etwa für Fahrräder oder Hunde – sorgen für Ordnung und Rücksichtnahme. Gleichzeitig gibt es attraktive Alternativen, damit alle Interessen Platz finden. Ein Aussichtsturm mitten im

Moor wurde zwar kontrovers diskutiert, hat sich aber bewährt. Bürgermeister Kattari betont: «Wer sich wirklich für die Natur interessiert, dem soll auch eine attraktive Möglichkeit geboten werden.» Der Turm ziehe die Gäste gezielt an – und halte sie auf den Wegen.

Attraktiv für Einheimische

Auch das Thema Tourismus wurde angesprochen. Während die Chiemsee-Region ein bekanntes Ziel für Gäste aus aller Welt ist, bleiben die Kendlmühlfilzen bewusst im Hintergrund. Folglich gibt es nur eine beschränkte Anzahl an Parkplätzen, da die Besucher aus der Region zu Fuss oder mit dem Fahrrad kommen. Gleich sieht es Gemeindevorsteher Christian Öhri: «Wir freuen uns über Gäste aus der Region, wollen aber keinesfalls in touristischen Magazinen erscheinen.» Mit Liechtenstein Marketing ist er hierzu im Austausch. Das Ruggeller Riet soll als lokales Naherholungsgebiet erhalten und ebenfalls bewusst im Hintergrund bleiben – mit Respekt gegenüber seiner sensiblen Natur.

Strategische Weiterentwicklung fürs Ruggeller Riet

Ob und welche Ideen aus diesem Austausch für das viel kleinere Naturschutzgebiet Ruggeller Riet übernommen werden, bleibt natürlich offen. Nach den Sommerferien möchte Öhri diese und weitere gewonnenen Erkenntnisse mit dem Gemeinderat und dem Amt für Umwelt besprechen. Ziel ist es, gemeinsam eine langfristige Strategie zur Besucherlenkung im Ruggeller Riet zu entwickeln. Der Austausch in Grassau hat dabei wertvolle Impulse geliefert – für ein Gleichgewicht zwischen Schutz und Zugänglichkeit.



Christian Büchel

Du bist die erste Legislatur im Gemeinderat: Was hat dich motiviert, für dieses Amt zu kandidieren?

Ich habe bereits einmal kandidiert, wobei es ganz knapp nicht gereicht hat. Das Interesse, mich in der Gemeinde einzubringen und politisch aktiv zu werden, hat mich aber nie ganz losgelassen. In meiner Funktion als Obmann der FBP-Ortsgruppe führte ich vor den letzten Gemeinderatswahlen erste Gespräche mit unserem jetzigen Vorsteher über eine mögliche Kandidatur seinerseits. Dabei habe ich immer wieder geschwärmt, wie toll die Arbeit im Gemeinderat ist – so wie man das eben macht, wenn man jemanden überzeugen möchte. Aber es wäre nicht ganz glaubwürdig, die Arbeit so schönzureden und dann selbst nicht zu kandidieren. Da war für mich klar, dass ich es nochmals versuchen werde.

Gab es ein prägendes Erlebnis oder eine bestimmte Begegnung, die dich dazu bewegt hat, politisch aktiv zu werden?

Ja, das war eine Begegnung spät in der Nacht, zwischen drei und vier Uhr morgens im Tang nach der Jungbürgerfeier. Ich war im Gespräch mit der damaligen Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle und sagte ganz spontan zu ihr: «Der Gemeinderat ist eine tolle Gruppe, ich komme auch mal zu euch.»

Einige Jahre später hatte ich im Zusammenhang mit meinem Lehrabschlussprojekt erneut Kontakt mit ihr. Dabei sprach sie mich darauf an, ob ich mir eine Kandidatur für den Gemeinderat vorstellen könnte. Ich konnte mich an unser nächtliches Gespräch nicht mehr ganz genau erinnern, aber offenbar hatte sie meine Worte nicht vergessen. Nach längerem Überlegen gab ich ihr schliesslich eine positive Rückmeldung.

Gibt es etwas ganz Spezifisches, wofür du dich in dieser Legislatur einsetzen möchtest?

Mir liegt die Revision der Bauordnung besonders am Herzen, da sie bereits etwas älter ist und an die aktuellen Bedürfnisse und Entwicklungen angepasst werden sollte.

Du bist Vorsitzender der Baukommission. Welche konkreten Bauprojekte beschäftigen euch derzeit besonders und was ist dir dabei besonders wichtig?

Die Baukommission ist ein beratendes Gremium des Gemeinderats, das sich mit verschiedensten Bauvorhaben innerhalb der Gemeinde befasst. Dabei prüfen wir Projekte, bringen unsere fachliche Einschätzung ein und geben dem Gemeinderat bei Bedarf eine Empfehlung ab.

Aktuell beschäftigen wir uns intensiv mit dem Umbau des Vereinshauses. Dabei war es uns besonders wichtig, die Bedürfnisse der verschiedenen Vereine frühzeitig aufzunehmen und diese bestmöglich in die Planung und Umsetzung einfließen zu lassen. Ziel ist es, eine funktionale Lösung zu finden, die den vielfältigen Anforderungen der Nutzer gerecht wird.



Welche Projekte stehen im Bau als nächstes an und wo siehst du die grössten Herausforderungen für die Kommission in den nächsten Jahren?

In Ruggell werden in den kommenden Jahren viele wichtige Bauprojekte realisiert. Einige davon betreffen die Baukommission zwar nicht direkt, weil nicht die Gemeinde Bauherrin ist. So zum Beispiel das neue Schulzentrum, das LAK-Haus oder das Generationenhaus.

Neben diesen grossen Bauvorhaben gibt es jedoch einige zentrale Projekte, die für die Baukommission und die Gemeinde von Bedeutung sind. Eines davon ist die Abwasserpumpleitung zur Kläranlage in Bendern. Obwohl der Leitungsbau innerhalb der Gemeinde bereits abgeschlossen ist, müssen wir in Ruggell noch ein Pumpwerk erstellen, um das Abwasser nach Bendern zu transportieren.

Ein weiteres zentrales Projekt ist der Hochwasserschutz. Die jüngsten Unwetter haben gezeigt, wie wichtig es ist, unsere Infrastruktur für extreme Wetterereignisse zu rüsten. Im Rahmen des Neubaus des LAK-Hauses St. Fridolin wird deshalb ein Entlastungsbauwerk realisiert, das die Kanalisation bei starkem Wasseranfall entlastet und so Überschwemmungen vorbeugt.

Gibt es einen speziellen Platz in der Gemeinde, wo du dich gerne aufhältst? Wenn ja, welcher ist das und warum?

Einen ganz bestimmten Platz habe ich nicht. Ich bin gerne unterwegs und verbringe meine Freizeit oft in Vereinen oder beim Sport. Für mich macht nicht ein einzelner Ort unseren Wert aus, sondern das aktive Leben in der Gemeinde.

Wo siehst du Ruggell am Ende dieser Legislatur im Jahr 2027? Und weitergedacht, wo siehst du Ruggell in zehn Jahren?

Ich wünsche mir, dass bis 2027 das LAK-Haus in Ruggell im Bau ist als Zeichen dafür, dass die Generationen, die unsere Gemeinde mitgeprägt haben, auch im Alter gut und würdevoll hier leben können.

In zehn Jahren sehe ich Ruggell als eine lebendige, moderne und dennoch bodenständige Gemeinde. Einen Ort, der seine Traditionen bewahrt, offen für Innovationen ist und allen Generationen ein attraktives Zuhause bietet.



Marc Kast und Georg Matt



Reservoir Schaanwald, Fertigstellung im Sommer 2025

«Jeder Tropfen zählt»: WLU minimiert den Wasserverlust

Die Firma Stebatec mit Sitz unter anderem in Rheineck ist einer der führenden Impulsgeber im europäischen Wasser- und Abwassermarkt und in den Bereichen Software, Engineering, Produktherstellung sowie Montage und Kundendienst tätig. Auch die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU), die stetig bestrebt ist, ihre Dienstleistungen zu verbessern, greift auf die Angebote der Stebatec zurück.

Die Stebatec und die WLU haben ein gemeinsames Motto: «Jeder Tropfen zählt.» Dem getreu setzen sich beide mit modernster Technik dafür ein, den Verlust beim Transport des Lebensmittels Nummer Eins in die Haushalte so gering wie möglich zu halten. «Unsere Partnerschaft basiert auf gegenseitigem Vertrauen und einer gemeinsamen Vision für eine nachhaltige Wasserversorgung», sagt WLU-Geschäftsführer Georg Matt. Gleichzeitig lässt sich die Stebatec in der neuesten Ausgabe der Schweizer Fachzeitschrift «Aqua & Gas» folgendermassen zitieren: «Beispiele wie jene der Wasserversorgung der WLU sind bei weitem nicht Standard. Gerade kleinere Wasserversorger haben in der Regel nicht die finanziellen Mittel, solch umfassende Lösungen umzusetzen. Auch wenn sich derartige Investitionen nicht gleich, jedoch auf längere Sicht auszahlen.» Doch für die WLU gelte, wie Stebatec-Verkaufsingenieur Peter Strüning ausführt: «Mit ihrem kleinen, aber hochkompetenten Team betreibt sie wohl eine der modernsten Wasserversorgungen Europas – oder zumindest eine der effizientesten.»

Rund 30 Prozent Verlust weltweit ...

Was Strüning meint, führt «Aqua & Gas» genauer aus: «Stand heute gibt es keine verbindlichen Vorschriften, die den maximal zulässigen Wasserverlust, den Automatisierungsgrad oder die Effizienz von Steuerungssystemen regeln. Ebenso fehlt es oft an gesetzlich vorgeschriebenen Standards zur IT-Sicherheit oder zur Überwachung von Druckzonen und Wasserqualitäten.» Diese Lücken führen dazu, dass die Qualität und Effizienz von Wasserversorgungsanlagen stark variieren können. Je professioneller eine Anlage aber geführt ist, desto mehr Sinn ergibt eine effiziente Steuerung durch intelligente Lösungen. Hard- und Softwares, die auswertbar sind, spielen eine zentrale Rolle. «Oft sind es ineffiziente Systeme, die massive Kosten verursachen, die wiederum an die Endkunden abgewälzt werden», sagt Strüning. Denn weltweit sind es rund 30 Prozent des Trinkwassers, die durch Lecks, ineffiziente Systeme und veraltete Infrastruktur verlorengehen. Dies gilt bei weitem nicht nur für Entwicklungsländer, sondern auch für Industriestaaten.



Georg Matt und Peter Strüning

Dessen ist sich Georg Matt mit seiner 15-jährigen Erfahrung in der Führung der WLU mehr als bewusst: «Wir von der WLU versorgen einen Drittel des Landes Liechtenstein, nehmen eine Vorreiterrolle ein und zeigen, wie durch den Einsatz modernster Technik sowie smarter Lösungen Wasserverluste signifikant reduziert werden können. Der Rohstoff Wasser steht unter Druck. In Kombination mit den Herausforderungen des Klimawandels – wie geringeren Schmelzwassermengen und intensiveren Trockenperioden – wird die Notwendigkeit effizienter Wassernutzung immer dringlicher.»

... und lediglich 1,6 Prozent im Unterland

Die Partnerschaft zwischen der WLU und Stebatec hat dabei im Kampf gegen den Wasserverlust zum Einsatz verschiedener neuer Technologien geführt. Diese gewährleisten die Überwachung und Analyse der Betriebsdaten sowie einen stetigen Vergleich von gelieferter Menge und Verbrauch und ermöglichen ein schnelles Eingreifen, wenn irgendwo im WLU-Netz ein unerklärlicher Verlust auftritt. Anschliessend werden die Daten im eigens dafür entwickelten Programm «AquaGrip» ausgewertet und analysiert. Dieses moderne MPLS-Netzwerk bildet ein europaweit einzigartiges System zur Überwachung und Steuerung der Wasserversorgung. Mit diesem System hatten WLU und Stebatec in der jüngeren Vergangenheit grossen Erfolg: «Trotz der Verdoppelung der Netzlänge auf 260 Kilometer in den letzten rund 40 Jahren konnte der Wasserverlust von ehemals 600'000 Kubikmetern auf heute 40'000 Kubikmeter reduziert

werden», attestiert «Aqua & Gas». Bei einer verkauften Wassermenge von 2'500'000 Kubikmetern entspricht dies einem Verlust von lediglich 1,6 Prozent.

Und die Experten der WLU arbeiten mit fachkundiger externer Begleitung bereits am nächsten Schritt zur Minderung ihres Wasserverlusts: prädiktive Analysen durch künstliche Intelligenz. Das Unternehmen weiss so aufgrund der Bilanzierung täglich, in welcher der zehn Versorgungszonen Wasserverlust auftritt. Das Ziel dieser Analysen der Wasserströme ist es, möglichst genau vorherzusagen, in welchem Teil der Versorgungszone sich ein Leck befindet. Somit kann der Aufwand für die Suche erheblich reduziert werden. «Mit minimalem Wasserverlust, moderner Infrastruktur und innovativen Ansätzen setzt die WLU Massstäbe für die Zukunft», lautet das Fazit von «Aqua & Gas».





Neuer Skatepark eröffnet

Am 17. Mai wurde der neue Skatepark gemeinsam mit vielen Kindern und Jugendlichen feierlich eröffnet. Vor Ort zeigten Jonny Giger und Ignaz Hoch ihr Können und halfen den Kindern bei ihren ersten Tricks.

Gleichzeitig konnten alle Besucherinnen und Besucher ihre Ideen für den geplanten Spielplatz neben dem Skatepark einbringen – es wurden viele spannende Vorschläge gemacht, die nun ins Projekt einfließen.

Ein grosses Dankeschön geht an die Jugendkommission für die tolle Organisation, an die Jugendlichen der OJA für die erfrischenden Drinks und feinen Hot Dogs sowie an alle, die mitgewirkt und vorbeigeschaut haben!





Gelungener Sommerevent

Am 13. Juni lud die Gesundheitskommission der Gemeinden Ruggell, Gamprin und Schellenberg im Garten des Küefer-Martis-Huus zu einem stimmungsvollen Sommerabend unter dem Motto «Lass die Seele baumeln» ein.

Bei herrlichem Wetter genossen zahlreiche Gäste das liebevoll gestaltete Ambiente, das zum Verweilen und Entspannen einlud. Es verbreitete sich schnell ein Gefühl von Sommer, Leichtigkeit und Wohlbefinden.

Ein besonderes Highlight war das einfache ayurvedische Essen, welches frisch von Jennifer Rüdüsühli angeboten wurde. Erfrischende Drinks von «frauaguar» sorgten ebenfalls für Hochgenuss und für die perfekte Abkühlung.

Es wurde gelacht, geplaudert und genossen – ganz im Sinne des Mottos. Der Abend bot die perfekte Gelegenheit, um zur Ruhe zu kommen, Kraft zu tanken und in angenehmer Gesellschaft neue Energie zu schöpfen.

Die Gesundheitskommission bedankt sich herzlich für das zahlreiche Erscheinen und die gute Stimmung, die von allen Beteiligten mitgebracht wurde. Solche Begegnungen zeigen, wie wichtig gemeinsame Momente der Entspannung für Körper und Seele sind – ganz im Zeichen der Gesundheitsförderung. Ein Abend voller Wärme, Genuss und Wertschätzung, der sicher noch etwas nachhallt und in Erinnerung bleibt.





Mitglieder der tibetischen Gemeinschaft in Liechtenstein führten einen Folkloretanz aus ihrer Heimat vor

Küefer-Martis-Huus

Rückblick auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr

«Ma muas halt reda med da Lütt, med am Vää tuat mas oo.»

Am 6. Juli ging das Ausstellungsprojekt «Ma muas halt reda med da Lütt, med am Vää tuat mas oo» im Küefer-Martis-Huus zu Ende. Die Ausstellung widmete sich gelingender und misslingender Kommunikation und den Ursachen und Auswirkungen von Konflikten. Die Beiträge von Martha Büchel-Hilti, Mykyta Faiustov, dem Kollektiv Lachesis, Laura Hilti und Adam Vogt thematisierten persönliche und gesellschaftliche Konflikte sowie auch Initiativen für ein friedliches Zusammenleben und Methoden für eine konstruktive Kommunikation.

Nicht nur die Ausstellung selbst, auch das vielfältige Begleitprogramm boten zahlreiche Gelegenheiten für spannende Begegnungen und öffneten den Blick für aktuelle Problemzonen in unserer Gesellschaft und der Welt. An mehreren Schwerpunktabenden standen Regionen im Fokus, die momentan von Krieg bzw. Unterdrückung einer Minderheit geprägt sind. So sprachen Hanno Loewy, der Direktor des Jüdischen Museums Hohenems, und Atheer Elobadi von der Initiative «Standing Together Vienna» über die Situation in Israel und Palästina. Sie berichteten über ihre Initiativen, in denen sie versuchen, zwischen unterschiedlichen Gruppen einen Austausch zu ermöglichen.

An einem weiteren Abend führten Mitglieder der tibetischen Gemeinschaft in Liechtenstein einen tibetischen Folkloretanz und eine Teezeremonie vor und sprachen über ihre aktuelle Situation in Liechtenstein und ihre Sorge um die Zukunft ihrer Heimat. An einem der Abende berichtete Daniel Levin von der Liechtenstein Foundation for State Governance über die aktuellen Tätigkeiten im Nahen Osten und anderen Krisengebieten, in denen die Stiftung international immer wieder in Friedensverhandlungen involviert ist und mehrfach bei der Suche nach im Ausland entführten Personen geholfen hat.



Atheer Elobadi und Hanno Loewy im Gespräch zu Israel und Palästina.



Daniel Levin im Gespräch mit Laura Hilti



Adam Vogt führt durch die Ausstellung



Eva Grabherr und Vorsteher Christian Öhri im Gespräch mit Johannes Inama



Martha Büchel-Hilti spricht über ihre Arbeiten

In einem Gespräch mit Eva Grabherr, der Geschäftsführerin von «okay.zusammen leben», und Vorsteher Christian Öhri stand die Frage im Mittelpunkt, wie man in einer durch Mobilität und Zuwanderung geprägten Welt kommunizieren kann, ohne vorhandene Ängste und Vorurteile weiter zu fördern. Gerade die Themen Migration, Integration und Zusammenleben in Verschiedenheit emotionalisieren gesellschaftspolitisch sehr.

Eva Grabherr illustrierte anhand konkreter Projekte aus ihrer Praxis die These, dass diese Themen in einer pluralen Gesellschaft nicht nur als Sachthemen angegangen werden können, sondern dass auch das «Wie der Kommunikation» eine grosse Rolle spielt. Als konkretes Beispiel stellte sie unter anderem die «Altacher Dorfgespräche» vor, die «okay.zusammen leben» zur Unterstützung des Dorfes Altach im Kontext des Baus des islamischen Friedhofs durchgeführt hatte. Am Ende des erfolgreichen Projekts stand im Jahr 2012 die Eröffnung des islamischen Friedhofs.

Am letzten Abend brachte etwa der junge ukrainische Künstler Mykyta Faiustov seine tiefe Sorge um den Zustand der Städte und um die Verwandten in seinem Heimatland in einer eindrucksvollen Gesangsperformance zum Ausdruck.

Die vielen Gespräche und Begegnungen, die im Rahmen der Ausstellung ermöglicht wurden, waren ein einzigartiger Beleg dafür, wie bereichernd der im Ausstellungstitel formulierte Wunsch «Ma muas halt reda med da Lütt ...» sein kann. Das bestätigten auch die zahlreichen begeisterten Reaktionen der Besucherinnen und Besucher.



Rebecca Steinbichler und Stephanie de la Barra vom Kollektiv Lachesis sprechen über ihre Ausstellung

22.08. bis 05.10.2025

das mach i gern und kann i guat

Kreatives Handwerk

kreative Köpfe

Selbstgemachtes aus Ruggell

Marzell Biedermann
Alice Büchel
Monika Büchel
Werner Büchel
Ria Bürgler
Regula Eggenberger
Helmut Gopp
Jutta Hämmerle
Walter Hoop
Irene Kleinstein
Walter Landtwing
Yuliia Perepolkina

küefermartishuus
kulturzentrum der gemeinde ruggell

Aktuell: 23. August bis 5. Oktober

«Das mach i gern und kann i guat»

Kreatives Handwerk / kreative Köpfe / Selbstgemachtes aus Ruggell

Das Küefer-Martis-Huus ist ab dem 22. August eine Bühne für Menschen in und aus Ruggell, die ihre Kreativität in allen möglichen Formen ausleben – sei es in Form von kreativem Handwerk, kreativen Bastelarbeiten und vielem mehr. In einer bunten Ausstellung werden die Produkte dieser schöpferischen Tätigkeiten präsentiert und ein abwechslungsreiches Begleitprogramm gibt Gelegenheit, sich zu treffen, zu unterhalten und zu geniessen.

Die Mitwirkenden in der Ausstellung

Marzell Biedermann: Insektenhotels; Alice Büchel: kleine Objekte und Figuren aus Ton; Monika Büchel: Figuren aus Keramik; Werner Büchel: Köpfe aus Holz; Ria Bürgler: Genähte Sachen aus Jeansstoff und Strickereien; Regula Eggenberger: Naturprodukte aus eigenem Anbau und aus der Region; Helmut Gopp: abstrakte Kunst in Mischtechniken mit Acryl, Kaffee-Art und Eisenoxyden; Jutta Hämmerle: neuer Schmuck aus alten Schmuckstücken; Walter Hoop: Schnitzereien; Irene Kleinstein: Figuren aus Beton; Walter Landtwing: restaurierte und selbst gebaute Gitarren; Yuliia Perepolkina: Stillleben und Landschaften in Öl.

Sie alle freuen sich sehr auf viele interessierte Besucherinnen und Besucher.

Eröffnung:

Freitag, 22. August, 19.00 Uhr

Ausstellungseröffnung

Begrüssung: Christian Öhri, Gemeindevorsteher Ruggell

Zur Ausstellung: Johannes Inama, Leiter Küefer-Martis-Huus

Programm:

Samstag, 23. August, 18.00 Uhr

«chill & grill» mit frauaguat und herraguat

Im Garten des KMH. Nur bei guter Witterung.

Anmeldungen unter kmh@adon.li

Freitag, 19. September, Apéro ab 18.00 Uhr

«Was ma früaner gässa hät»

Fünf traditionelle Gerichte, zubereitet von «salz & pfeffer».

Musik: Tuarbastäher

CHF 85 p.P. inkl. Weine & Getränke

Anmeldungen unter kmh@adon.li

Samstag, 27. September, 11.00–17.00 Uhr

Tag der offenen Tür im Kulturgüterraum

«Granville Café» und «salz & pfeffer» sorgen für die Bewirtung.

Musik: Fabian Haltinner

Freitag, 3. Oktober, ab 19.00 Uhr

Time Travel im KMH – Disco wie früher mit DJ Jump.T.

Eine musikalische Zeitreise durch die Jahrzehnte.

Eintritt wie früher CHF 5.



Silvia, Birgit und Irmgard sorgen gerne für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher im Küefer-Martis-Huus



«Herz der Iris», 1988, Acryl auf Holz, 145 x 127 cm



Gertrud Kohli in ihrem Atelier in Ruggell

Vorschau: 26. Oktober bis 14. Dezember

Gertrud Kohli

Ein Leben für die Kunst

Die Ruggeller Künstlerin Gertrud Kohli feierte in diesem Jahr ihren 80. Geburtstag. In einem gemeinsamen Ausstellungsprojekt wird aus diesem Anlass im Alten Pfarrhof in Balzers und im Küefer-Martis-Huus in Ruggell ihr künstlerisches Schaffen in einer umfangreichen Retrospektive gewürdigt.

Während sich Gertrud Kohli in ihren frühen Arbeiten noch in farbenprächtigen, oft grossformatigen Bildern der sie umgebenden Landschaft und Natur annäherte, hat sich ihre Farben- und Formensprache im Laufe der Jahre stark gewandelt. Anfang der Jahrtausendwende setzte sie einen radikalen Schritt und arbeitete stark reduziert vor allem in schwarz-weiss.

In Gertrud Kohlis künstlerischem Schaffen spielen Themenfelder wie Herkunft, Identität und Politik eine wichtige Rolle. Viele ihrer Zeichnungen und Malereien sind Ausdruck der Auseinandersetzung mit der Landschaft ihrer Heimat und der Beziehung der Menschen zu der sie umgebenden Natur. Im Naturschutzgebiet Ruggeller Riet fand Gertrud Kohli jahrelang einen Ort der Inspiration und einen wesentlichen Anknüpfungspunkt für ihr Schaffen. Zudem sind ihre Arbeiten von einem grösseren gesellschaftlichen Kontext geprägt. Zahlreiche ihrer Bilder und Projekte sind direkter Ausdruck ihres politischen Engagements, beispielsweise für das Frauenstimmrecht oder für die Bewahrung kulturellen Erbes und der Natur.

Programm

Sonntag, 26. Oktober, 11.00 Uhr

Küefer-Martis-Huus, Ruggell

Vernissage

Begrüssung: Christian Öhri, Gemeindevorsteher Ruggell

Zur Ausstellung: Johannes Inama, Leiter Küefer-Martis-Huus

Musik: Ensemble konz.art mit anschliessendem Apéro

Sonntag, 26. Oktober, 15.00 Uhr

Alter Pfarrhof, Balzers

Eröffnung

Begrüssung: Markus Burgmeier, Leiter Alter Pfarrhof

Gespräch mit Gertrud Kohli: 50 Jahre Kunstschaffen

Sonntag, 9. November, 11.00 Uhr

Küefer-Martis-Huus, Ruggell

Rietbetrachtung und Feldbegehung – Gespräch mit

Josef Biedermann und Gertrud Kohli zu ihrer Beziehung zum Ruggeller Riet

Sonntag, 23. November, 15.00 Uhr

Alter Pfarrhof, Balzers

Künstlerinnengespräch mit Gertrud Kohli und Evelyne Bermann

Sonntag, 7. Dezember, 11.00 Uhr

Küefer-Martis-Huus, Ruggell

Lesung mit Ingo Ospelt (Rose Ausländer / Gerhard Meier)

Sonntag, 14. Dezember, 15.00 Uhr

Alter Pfarrhof, Balzers

Finissage mit musikalischem Beitrag

küfermartishuus

kulturzentrum der gemeinde ruggell

T +423 371 12 66

kmh@adon.li

Öffnungszeiten und aktuelle

Programminformationen: www.kmh.li



Heuen – neue Objekte aus der Kulturgütersammlung im Rathaus

Über den Sommer sind im Rathausfoyer wieder Objekte aus der Kulturgütersammlung der Gemeinde Ruggell ausgestellt. Dieses Mal sind es Objekte rund ums Heuen: ein grosser Leiterwagen (Herkunft: Hugo Öhri), eine Sense (Herkunft: Isolde Lanter) und diverse Heurechen und Heugabeln (Herkunft: Niklaus Öhry, Isolde Lanter).

Die Technik des Heuens hat sich bis heute stark gewandelt. In früheren Zeiten wurde das Gras noch mit der Sense gemäht und mit der Heugabel gewendet. Befürchtete man ein Gewitter oder eine längere Regenzeit, wurde das Heu auf sogenannten «Hänza» getrocknet und dann bei schönem Wetter wieder ausgebreitet. War das Heu dürr genug, wurde es zu Mahden zusammengereicht und mit Gabeln auf den Heuwagen geladen. Vollgeladen ging es dann ins Tenn, wo es abgeladen, gestampft und zur Fütterung gelagert wurde. Heute werden alle diese Arbeiten von Maschinen erledigt.



Isabella Öhri beim Heueinbringen. Der Heuwagen wurde von einem Kuhgespann gezogen

Ohne Maschinen war das Heuen eine Gemeinschaftsarbeit



«Vom Tüargga zum Rebel» – ein Projekt

Auf Einladung der Kulturkommission nahmen unter anderem die beiden ersten Klassen der Gemeindeschule mit ihren Lehrpersonen beim Projekt «Vom Tüargga zum Rebel» teil.

Mit herzlichen Worten eröffnete Gemeinderat Fabian Haltinner den besonderen Vormittag. Er betonte die Bedeutung von Traditionen, der Gemeinschaft und vom Engagement der Gartengemeinschaft für das Dorfleben. Annelies Gerner vom Rebelbolla Club Eschen erzählte den Erstklässlern mit viel Herzblut und Humor die Geschichte des sogenannten «Tüargga». Die Kinder lauschten gespannt, als sie erklärte, wie dieser Brauch entstanden war, was es mit dem «Tüargga» auf sich hatte, welche Bedeutung er im Leben unserer Vorfahren hatte und welche Rolle er im Jahreskreislauf spielte. Ihre Erzählungen waren nicht nur informativ, sondern auch lebendig und voller persönlicher Erinnerungen – ein Stück gelebte Dorfgeschichte.

Nach dieser interessanten Einleitung wurde es für die motivierten Kinder kreativ: Gemeinsam mit den Helferinnen Herta, Birgit und Jeannine bastelten sie in Gruppen grosse, bunte Vogelscheuchen. Aus Holzlatten, alten Kleidern, Heu und mit viel Fantasie entstanden kleine Kunstwerke, die nun den Gemeinschaftsgarten und das neue Maisfeld schmücken. Trotz Kälte

und teils Regen war die Stimmung fröhlich und ausgelassen. Die Kinder waren mit Begeisterung dabei und ihre leuchtenden Augen zeigten: Der Vormittag war ein voller Erfolg!

Im Juni ging dann der Ausflug der beiden ersten Klassen passend zu unserem Thema nach Eschen. Regina Gerner begrüßte uns dort vor der alten, renovierten Mühle. Auch Annelies Gerner vom Rebelbolla Club war wieder vor Ort und zeigte den Kindern, wie man aus Maisgriess Rebel «rösten» kann. Es gab neben dem Kochposten noch zwei weitere spannende Posten für die Kinder. Mit Suchrätseln entdeckten sie alte Werkzeuge und Küchengeräte, die die Menschen vor noch gar nicht so langer Zeit bei uns zu Hause in Gebrauch hatten. Weiters konnten die Kinder an einer alten Handmühle die getrockneten Maiskörner mahlen und sieben.

Nach diesem lehrreichen Morgen gab es einen feinen Zmittag, «Rebel mit Zocker und Öpfelmuas». Mhmm, da gab es viele begeisterte Gesichter!

Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns an diesen beiden speziellen Tagen unterstützt und begleitet haben!

Carmen Beck, Barbara Hasler, Alexandra Kaiser

Asiatische Hornisse melden

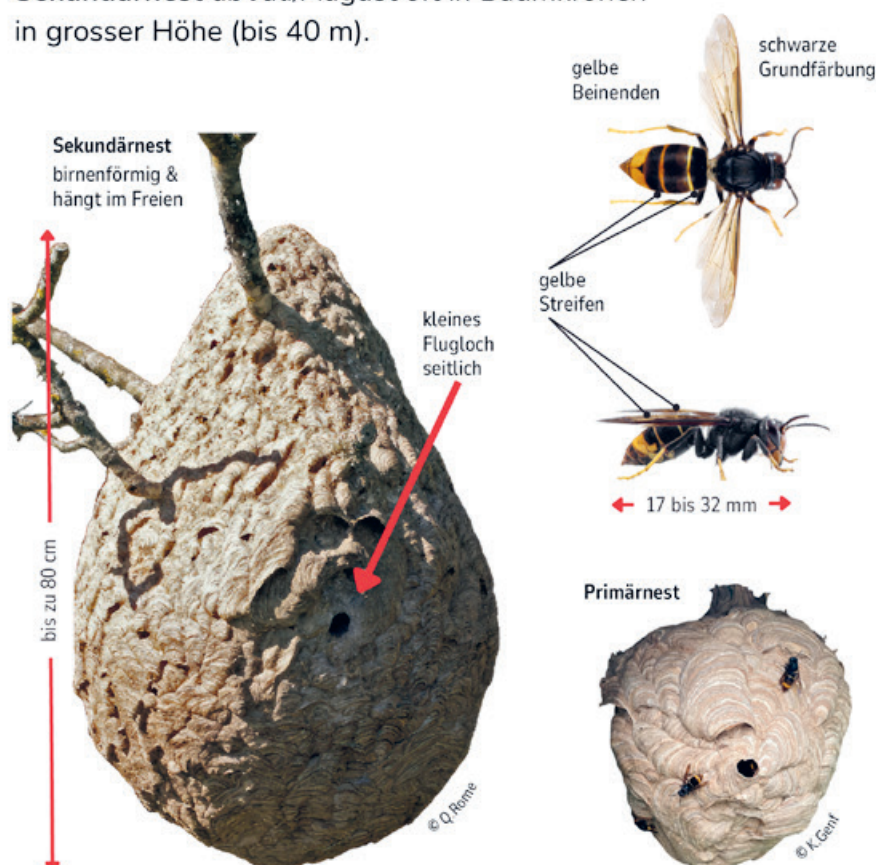
Die invasive gebietsfremde Asiatische Hornisse *Vespa velutina* breitet sich in der Schweiz aus und wird auch Liechtenstein erreichen.

Als exzellente Flugkünstlerin jagt sie grosse Mengen einheimischer Bestäuberinsekten wie Honig- und Wildbienen und **bedroht damit die Biodiversität**. Durch Frass an reifen Früchten ist auch im Wein- und Obstbau mit Schäden zu rechnen.

Asiatische Hornissen bauen **zwei Nester**:

Primärnest im Frühling meist im Siedlungsgebiet, bis 2 m ab Boden und wettergeschützt (z.B. unter dem Vordach eines Schuppens, im Gebüsch, auf dem Estrich).

Sekundärnest ab Juli/August oft in Baumkronen in grosser Höhe (bis 40 m).



Nicht verwechseln mit der einheimischen Hornisse *Vespa crabro*. Sie ist ein Nützling.



Keine Fallen aufstellen - diese richten grossen Schaden an, da sie viele andere Insekten fangen!

Helfen Sie mit die Ausbreitung einzudämmen.

Melden Sie Sichtungen mit Foto unter www.asiatischehornisse.ch

In Zusammenarbeit mit





Bachstelze



Wasserramsel

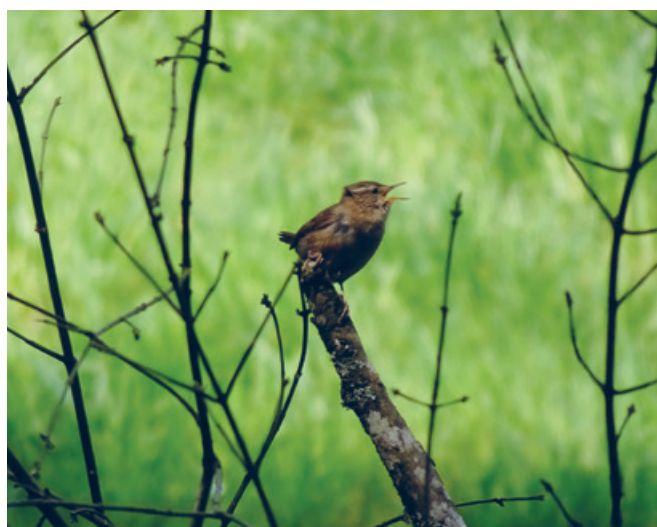
Vögel und Hitze

Hitzewellen werden immer häufiger, länger und heisser. Regelmässig werden neue Hitzerekorde gebrochen. Doch nicht nur die Menschen leiden unter den veränderten klimatischen Bedingungen, sondern auch die Wildtiere. Wie arrangieren sich also die liechtensteinschen Wildvögel mit der Hitze? Werden sie überhaupt davon beeinflusst?

Grundsätzlich kommen Vögel besser mit hohen Temperaturen klar als die Menschen. Dies liegt zum einen an der höheren Körpertemperatur, welche 41°C beträgt und bis auf 46°C ansteigen kann, ohne zu Problemen für das Tier zu führen. Zum anderen haben Vögel einen sehr guten Wasserhaushalt. Ihr Kot enthält nur wenig Wasser und sie können auch nicht schwitzen. Stattdessen hecheln Vögel wie Hunde. Dabei verdunsten beim Ein- und Ausatmen kleine Mengen Wasser im Schnabel und dies hat einen kühlenden Effekt.

Diese körperlichen Anpassungen helfen gegen höhere Temperaturen, verschaffen ihnen aber keine richtige Abkühlung. Um dies zu erreichen, passen Vögel ihr Verhalten an. Sie verlegen ihre Hauptaktivitätszeit in die kühleren Morgen- und Abendstunden. Während des Tages suchen sie Schatten, gerne in Bäumen, Sträuchern oder im Wald. Auch die Nähe zu Fließgewässern wird geschätzt. Zudem trinken und baden die Vögel vermehrt, um sich zu erfrischen. Eine eher eklige Technik hat der Weissstorch entwickelt. Er kotet seine langen Beine voll und bei der Verdunstung des darin enthaltenen Wassers wird dem Körper Wärme entzogen. Aufgrund der nun weissen Farbe der Beine wird zudem die erneute Erwärmung verlangsamt.

Doch nicht alle Vögel können sich an die steigenden Temperaturen anpassen. Vor allem für die Bergvögel wird es problematisch. Arten wie das Alpenschneehuhn ziehen sich in immer höhere Lagen zurück, bis ihnen wortwörtlich die Berge ausgehen und sie verschwinden. Auf der anderen Seite wandern auch mediterrane Arten wie die Türkentaube oder vielleicht bald auch



Zaunkönig

der Bienenfresser ein. Aber für jeden Neuankömmling verschwinden mehrere andere Arten.

Vögel ertragen höhere Temperaturen besser als Menschen. Trotzdem kommen auch sie im Sommer teilweise an ihre Grenzen. Aber alle können die Vögel mit einfachen Mitteln unterstützen. Einheimische Bäume oder Sträucher ums Haus oder im Garten bieten sowohl Mensch als auch Vogel Schatten und einen Rückzugsort. Eine flache Wasserschale an einem katzensicheren und übersichtlichen Ort wird sehr schnell Vögel zum Baden und Trinken anlocken. Wichtig ist, dass das Wasser täglich gewechselt wird, da sich Krankheiten und Parasiten an solchen Orten sehr schnell verbreiten können. Mit diesen einfachen Massnahmen kommen hoffentlich Mensch und Vogel einigermassen kühl durch heisse Sommer.



www.ovlu.li



Tag der Biodiversität stiess wieder auf reges Interesse

Die Umweltkommission bedankt sich bei allen für den Besuch der zahlreichen Stationen zum Thema Biodiversität in Ruggell. Die verschiedenen strukturreichen Lebensräume, die an diesem Tag in und um Ruggell zu sehen waren, werden von Tieren und Pflanzen toll angenommen und so gibt es viel zu beobachten und zu entdecken.

In diesem Jahr wirkten mit: Die Jägerschaft, der Fischereiverein, die Ornithologen, die Imker, der Verein Gemeinschaftsgarten sowie der Naturschaugarten mit dem Supergut labs, Anja Büchel/Gartenkind, der Bio-Neugrütthof der Familie Büchel, die Forstgemeinschaft vertreten durch Förster Sigi Kofler sowie Patricia Oehri-Eggenberger und Jürgen Kühnis.





12. Neophytenanlass

Auch dieses Jahr haben im Juni wieder über 50 fleissige Freiwillige beim Neophytenrupfen mitgemacht – Weiter so. Eine besondere Erwähnung gilt Peter Büchel (Spiegelstrasse), der bisher bei allen zwölf Anlässen mit dabei war, bravo.

Save the Date – 18. Oktober

Wohin geht denn unser Abfall, wenn wir ihn am Mittwochmorgen an die Strasse stellen?

Die Umweltkommission lädt ein, die Kehrichtverbrennungsanlage in Buchs zu besichtigen. Die offizielle Ausschreibung mit Anmeldung folgt.

Gelbes Band im Rathaus abholen

Das Gelbe Band ist ein Projekt der Gemeinde Ruggell und dem Verein Ackerschafft in Zusammenarbeit mit dem hpz. Dieses Jahr wird es zum zweiten Mal durchgeführt.

Die Aktion «Gelbes Band» hat zum Ziel, dass mehr Obst von den Bäumen und Sträuchern in Liechtenstein verwertet wird. Ein Gelbes Band signalisiert: Hier darf kostenlos und ohne Rücksprache geerntet werden. So können Verbraucherinnen und Verbraucher kostenloses Obst in ihrer Umgebung ernten und für den Eigengebrauch verwenden. Dadurch werden wertvolle Lebensmittel verwertet, die sonst verderben würden.

Personen, die einen Baum oder Strauch im Garten haben, jedoch nicht das gesamte Obst verwerten können, können das Gelbe Band kostenlos beim Empfang im Rathaus abholen.





Asthaufen als Unterschlupf für viele Tiere



Alter Baumstock als wahrer Hotspot von diversen Käfern

Hotel Wald – Natur pur!

Der Wald ist mehr als nur eine Ansammlung von Bäumen. Er ist ein wertvoller Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Mit einer naturnahen und nachhaltigen Waldpflege trägt die Forstgemeinschaft Gamprin-Ruggell-Schellenberg entscheidend dazu bei, diese Vielfalt künftig weiter zu verbessern.



Liegendes Totholz mit hohem ökologischen Wert

Die heimischen Wälder sind in den vergangenen Jahrzehnten dank einer naturnahen Waldpflege zu einem immer artenreicheren Lebensraum geworden. Die Forstgemeinschaft Gamprin-Ruggell-Schellenberg pflegt ihre Wälder in sogenannten dauerwaldähnlichen Bestandesstrukturen. Dabei werden gezielt natürliche Prozesse gefördert. So bleibt Holz vermehrt auf dem Waldboden liegen. Asthaufen werden bewusst nicht entfernt, abgestorbene Bäume – sogenannte Dürrständer – verbleiben stehend im Bestand. Waldlücken werden nicht systematisch aufgeforstet und die Strauchschicht wird nur bei Bedarf zurückgeschnitten.

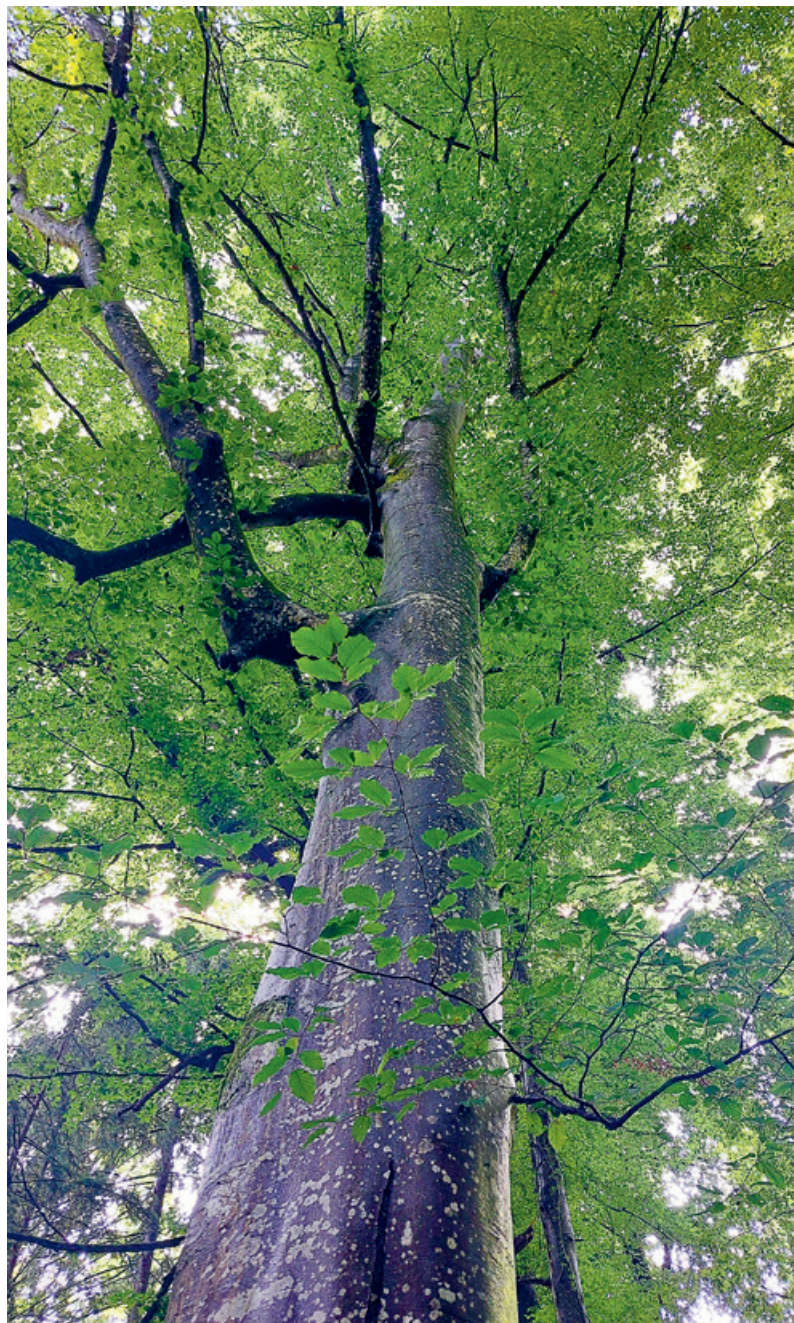
Auch wenn diese Elemente auf den ersten Blick ungewohnt oder unordentlich wirken, tragen sie entscheidend zur ökologischen Qualität des Waldes bei. Totholz ist ein charakteristisches Element natürlicher Wälder und bietet zahlreichen Insekten, Vögeln und Pilzen wertvollen Lebensraum und Nahrung. Rund 1300 Käfer- und über 2300 Pilzarten sind auf Totholz angewiesen. Zudem entsteht auf verrottendem Holz neues Leben. Junge Bäume nutzen diesen Nährboden, um sich zu entwickeln und bilden so den Wald von morgen. Der Begriff Totholz ist deshalb irreführend, denn während das Holz selbst abgestorben ist, fördert es auf vielfältigste Weise neues Leben.



Stehendes Totholz



Baumhöhle als wichtige Nische



Ein wunderbarer Biotopbaum

Biotopbäume – hohe Naturwerte

Einen ebenso wichtigen Beitrag zur Biodiversität leisten die sogenannten Biotopbäume. Dabei handelt es sich um Bäume von besonderem ökologischen Wert. Sie müssen nicht zwingend alt sein, weisen jedoch oft typische Merkmale auf. Dazu gehören hohle Stämme oder Asthöhlen, abgestorbene Äste in grossen Kronen, natürliche Wasseransammlungen in Astgabeln oder besonders vielgestaltige Wuchsformen. Diese Strukturen bieten spezialisierten Tieren und Pflanzen eine einzigartige Lebensgrundlage und sind wertvolle Vernetzungselemente im und ausserhalb des Waldes. Im Unterschied zum Totholz sind Biotopbäume lebendig und erfüllen weiterhin lebenswichtige Funktionen, auch wenn sie abgestorbene Bereiche aufweisen können.



Sonnwendfeuer im Ziersch, Montafon

Die Mitglieder und Freunde der Alpinteressensschaft Fahren-Ziersch setzen sich für die Bewirtschaftung und den Erhalt der Ruggeller und Gampriner Alp im vorderen Montafon (Vandans) ein. In mehreren Arbeitseinsätzen von April bis ca. Oktober werden die Weiden von Unkraut, Steinen und herumliegendem Holz befreit, Zäune errichtet oder Arbeiten an den Gebäuden und der Infrastruktur getätigt.

Am 21. Juni fand einer dieser Arbeitseinsätze statt, welcher jedoch diesmal mit einem besonderen Abschluss belohnt wurde. So entzündeten am Abend Einheimische aus den Gemeinden St. Anton im Montafon und Vandans das Sonnwendfeuer im Ziersch, welches das Valkastietobel mit einem grossen brennenden Kreuz sowie die hochragenden Bergspitzen hell erleuchtete. Vier Ruggeller durften diesem Brauch beiwohnen und mithelfen.

Der Beginn des Sonnwendfeuers geht in die Zeit vor Christus zurück. Über den genauen Ursprung dieses Brauchs, welcher zwischen dem längsten Tag im Jahr (21. Juni) und dem Johannitag (24. Juni) begangen wird, rätseln die Historiker immer noch. Klar ist, dass im Volksglauben mit diesen Feuern Dämonen, Krankheiten, Missernten und Hagel abgewehrt werden und auf Wiesen und Feldern das Wachstum und die Fruchtbarkeit einziehen soll. In Liechtenstein ist dieser Brauch nicht mehr so geläufig und wurde vermutlich durch die Höhenfeuer zum Staatsfeiertag abgelöst.



Dass es sich bei diesem Brauch um ein lebendiges Kulturgut handelt, zeigt die Tatsache, dass seit etwas mehr als 30 Jahren oberhalb des Hüttenensembles im Ziersch ein Kreuz, bestehend aus rund 80 Kerzen, gezündet wird. Der Initiant und Gründer ist Heinz Mark aus St. Anton im Montafon. Gemeinsam mit seinen Freunden koordiniert er nicht nur den Aufbau des Feuers, sondern entwickelte die dafür verwendeten Fackeln und stellt diese seit Jahren selbst her. Dafür sammelt er in den Gemeinden jährlich Wachs von ausgebrannten Kerzen und schmelzt diesen ein. Mit einer Kartonrolle, einem Bierdeckel und einer Art Docht aus Jute giesst er dann seine «Sonnenwendfeuerskerzen», welche eine beachtliche Brenndauer von vier bis fünf Stunden haben. Es ist grundsätzlich eine nachhaltige Sache. So wird Wachs von alten Kerzen weiterverwertet. Die daraus gefertigten Kerzen brennen vollständig aus und hinterlassen keinerlei Abfälle oder Rückstände.



Nach dem Entzünden des Feuers begeben sich die Helfer wieder zügig ins Tal, damit sie dann von St. Anton aus – wo man eine herrliche Sicht auf den Ziersch hat – das brennende Kreuz sowie die Feuer auf den Bergspitzen in ihrer vollen Pracht bei Speis und Trank von der Gartenterrasse aus bestaunen können. Eine schöne Tradition, bei der wir als Alpgenossenschaft gerne Hand bieten und unterstützen.

Sammlung von Kerzenwachs

In den vergangenen Jahren zeigte sich, dass immer weniger Leute ausgebrannte Kerzen abgeben. So möchten wir die Sonnenwendfeuer vom Ziersch gerne unterstützen. In Absprache mit dem Deponiewart Alexander Büchel können ab sofort auch alte Kerzen separat in der Wertstoffsammelstelle Limsenegg in Ruggell abgegeben werden, die dann zum Einschmelzen weitergegeben werden. Wir danken der Bevölkerung von Ruggell bereits jetzt für die Unterstützung.





Abschied von der Waldspielgruppe

Vor neun Jahren haben Manuela Kaufmann und Valentina Bernegger mit viel Herzblut und Engagement die erste Waldspielgruppe in Ruggell ins Leben gerufen. Auf ihrem Platz in der Hala begleiteten sie wöchentlich bis zu zwölf Kinder ab drei Jahren.

Vor den Sommerferien verabschiedeten sich die beiden Leiterinnen von ihrer Aufgabe in der Waldspielgruppe. Vorsteher Christian Öhri besuchte sie an ihrem letzten Tag und sprach ihnen seinen herzlichen Dank für ihren langjährigen Einsatz aus. Nach den Sommerferien wird Nicola Gulli die Leitung der Waldspielgruppe übernehmen.



Abschlusssessen der Gemeindeschule

Am 8. Juli lud die Gemeinde Ruggell die Lehrpersonen der Gemeindeschule sowie die Mitglieder des Schul- und Elternrates zum traditionellen Abschlusssessen ins Restaurant Tenn ein. In festlicher Atmosphäre wurden nicht nur das Schuljahr 2024/25 verabschiedet, sondern auch zahlreiche Jubiläen gefeiert.

Gemeindevorsteher Christian Öhri nutzte die Gelegenheit, um allen Anwesenden für ihr grosses Engagement in der Ruggeller Gemeindeschule zu danken. Besonders betonte er die sehr gute Zusammenarbeit, die gelungenen Projekte sowie die vielen bereichernden Veranstaltungen. Die Innovationsfreude und Motivation aller Beteiligten haben massgeblich zur positiven Ausstrahlung der Schule beigetragen.

Gleich sechs Lehrerinnen durften für ihr Jubiläum geehrt werden: Alma Sagdati für fünf Jahre, Johanna Öhri und Andrea Hasler für zehn Jahre, Isabel Gschwenter für 25 Jahre, Eva Banzer für 30 Jahre und Barbara Hasler für stolze 35 Jahre. Ebenfalls wurde das letztjährige Jubiläum von Alexandra Kaiser für zehn Jahre nachgefeiert. Schulleiterin Elisabeth Büchel fand für jede Jubilarin persönliche Worte, während Christian Öhri im Na-

men der Gemeinde ein wertschätzendes Geschenk überreichte. Mit grossem Dank verabschiedet wurden an diesem Abend Kaplan Pirmin Zinsli, Denise Nägele-Schuler, Christoph Peter sowie Kathrin Fischer.

Mit einem feinen Abendessen sowie guten Gesprächen fand das Schuljahr einen würdigen und stimmungsvollen Ausklang.

Jubilarinnen

Alma Sagdati, 5 Jahre
Johanna Öhri, 10 Jahre
Andrea Hasler, 10 Jahre
Alexandra Kaiser, 10 Jahre (2024)
Isabel Gschwenter, 25 Jahre
Eva Banzer, 30 Jahre
Barbara Hasler, 35 Jahre

Verabschiedungen

Kaplan Pirmin Zinsli
Kathrin Fischer
Christoph Peter
Denise Nägele-Schuler



Auch die Kindergartenkinder kamen nicht zu kurz: Die beiden Mädchen verteilten den Znüni in allen drei Gruppen

Gesunde Pause

Vom 31. März bis 4. April fand in der Gemeindeschule die gesunde Pause statt. Verschiedene Klassen aller Stufen konnten tatkräftig beim Schneiden und Herrichten der verschiedenen Lebensmittel mithelfen. Es gab leckere Snacks wie z. B. Erdbeerjoghurt und Honigbrote. Besonders gut kam der Bananen-Milchshake an. Die Kinder hatten sichtlich Spass dabei und freuten sich über das vielseitige Angebot. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die fleissig mitgeholfen haben.



Schulfest trotz Regen – voller Spiel, Spass und Gemeinschaft

Am 9. Mai wurde der Gemeindesaal zum Ort der Begegnung: Trotz Regen fand das Schulfest der Gemeindeschule, das seit vielen Jahren vom Elternrat organisiert wird, bei bester Stimmung statt. Kinder, Eltern und Lehrpersonen genossen ein buntes Programm mit Glitzertattoos, Bastelstationen, Kinderdisco, Zaubershow und Lesestunden. Auch Fussballfans kamen auf ihre Kosten: Spieler des FC Ruggell und FC Vaduz waren für Autogramme und ein Spiel vor Ort.

Besonders begeisterte der Zauberer «Der unglaubliche David», der mit seiner Show für leuchtende Augen sorgte. Die Glitzertattoos und die Knetstation waren ständig umlagert und die Lesecke bot ruhige Momente für kleine Bücherfans. Für das leibliche Wohl war gesorgt: Hot Dogs, Pommes, Popcorn – und ein tolles Kuchenbuffet, das keine Wünsche offenliess.

Ein grosses Dankeschön gilt den vielen engagierten Helferinnen und Helfern, der Gemeinde Ruggell und der Schulleitung – sie machten diesen unvergesslichen Nachmittag möglich. Ein Fest voller Lachen, Bewegung und Gemeinschaftsgefühl, das sicher noch lange in bester Erinnerung bleibt.

Der Vorstand des Elternrates Ruggell





Vorsteher Christian Öhri besuchte am 10. Juli das Sommercamp der OJA RuGaSch beim Grillplatz Kemmi: Als Überraschung brachte er allen Kindern ein erfrischendes Glace mit

Wir sind mit dabei – Die OJA RuGaSch treibt sich um

Am 4. Mai fand der SlowUp statt. Die Offene Jugendarbeit RuGaSch war zusammen mit einigen Jugendlichen vor Ort, ebenso wie die Stabsstelle für Sport, die mit dem Skimboardpool und Bubble Soccer vertreten war. Zu Beginn des Events zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite: Die Sonne schien und es war angenehm warm. Der Skimboardpool sorgte für eine erfrischende Abkühlung und das Bubble Soccer machte allen Beteiligten grossen Spass. Die Angebote wurden von Jung bis Alt begeistert angenommen.

Leider zog gegen Nachmittag schlechtes Wetter auf, was dazu führte, dass viele Gäste des SlowUps schnell Schutz unter Zelten oder in ihren Häusern suchten. Auch wir mussten unsere Sachen zügig einpacken. Da der Nachmittag jedoch noch jung war, öffnete der Jugendtreff No Limit in Ruggell seine Türen und bot den Jugendlichen eine Anlaufstelle.

Im Mai waren wir ausserdem bei der Eröffnung des Skateparks in Ruggell dabei. Zu den Gästen gehörten auch die Skater Jonny Giger und Ignaz Hoch, die den Anwesenden einige beeindruckende Tricks auf dem Skateboard und dem Scooter zeig-

ten und für Fragen zur Verfügung standen. An diesem Tag verkauften wir Hot Dogs und alkoholfreie Cocktails, die zwar kostenlos angeboten wurden, jedoch konnte man eine freiwillige Spende für einen Helferausflug mit den Jugendlichen dalassen.

Genderarbeit in der OJA RuGaSch

Das letzte Semester erreichte die Mädchenarbeit Unterland 115 Teilnehmerinnen zwischen zehn und 14 Jahren. Das Programm reichte von Maki-Rollen selber machen, Fasnachtsparty und Freundschaftsbänder herstellen über einen Wellness- und Malnachmittag bis hin zu einer Übernachtungsparty in Schellenberg und noch vieles mehr.

Auch wenn immer wieder Stimmen laut werden, dass es eigentlich keine Mädchenarbeit mehr braucht, da wir die Mädchen nicht mehr so «angepasst» wie vor einigen Jahrzehnten wahrnehmen und sie heute aktiver in der Gesellschaft teilnehmen, sind Mädchen und Frauen immer noch nicht in allen Bereichen gleichberechtigt. Die Mädchenarbeit bietet deshalb einen Raum, bei dem die Jugendarbeiterinnen eine ganz andere Dynamik mit den Jugendlichen erleben dürfen als in der gemischten Gruppe.



Im nächsten halben Jahr hat sich das Team der Mädchenarbeit Unterland, das die Gemeinden Eschen, Schellenberg, Ruggell und Gamprin umfasst, wieder bunte Programmpunkte wie kreatives Zerstören und einen Tanzworkshop einfallen lassen. Ziel der Arbeit ist die Stärkung der Mädchen, was weit in ihren Alltag hineinreichen soll. Im nächsten Semester haben sich die Jugendarbeiterinnen auch das ein oder andere für ältere Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren einfallen lassen. Lasst euch überraschen und schaut in eure Briefkästen.

Die Jungenarbeit ist ein Jahresziel der Offenen Jugendarbeit Liechtenstein, wo sich immer noch die Frage gestellt wird: Was brauchen die Männer von morgen und wie können wir auch sie besser auf das Leben und Beziehungen vorbereiten? Denn Gleichberechtigung braucht alle Geschlechter.

Handy Café – mit junger Unterstützung

Am Nachmittag vom 14. Juni fand im Jugendtreff No Limit das erste Handy Café statt. Organisiert wurde es von der Seniorenkoordinatorin Ann Näff-Oehri und Jugendarbeiter Francesco Loher. Jugendliche konnten den Seniorinnen und Senioren ihre Fähigkeiten am Handy weitergeben und Fragen rund ums Fotografieren, Bilder abspeichern oder installieren der Apps sowie weitere Konfigurationen weitergeben. Für die Jugendlichen war es ein bereicherndes Erlebnis, helfen zu können und wie überall galt auch hier die Devise: Begegnung baut Hürden ab und fördert das Verständnis füreinander.



www.oja.li



Grillfest für Seniorinnen und Senioren

Am 21. Mai fand das jährliche Grillfest für die Ruggeller Seniorinnen und Senioren im Feuerwehrdepot statt. Es nahmen über 90 Personen am Anlass teil, der wiederum von der Seniorenkommission organisiert wurde. Einige Interessierte besuchten auch die Ausstellung im Küefer-Martis-Huus. Eine spezielle Überraschung war der musikalische Beitrag der Ukulele-Gruppe der Gemeindschule. Es war erneut ein tolles Fest, das allen in grossartiger Erinnerung bleiben wird.



Gemeinsames Sommerfest in Schellenberg

Am 18. Juni fand das jährliche Sommerfest für die Seniorinnen und Senioren aus Ruggell, Gamprin und Schellenberg statt. Wie schon in den Vorjahren fanden sich auch dieses Mal wieder sehr viele Gäste auf dem Schellenberger Dorfplatz zum gemütlichen Beisammensein ein. Es war ein rundum gelungener Anlass mit tollen Gesprächen und feinem Essen.





Martin Büchel und Doris Lengwiler

Leuchtende Köpfe beim Besuch im pepperMINT

Unter der fachkundigen Leitung von Martin Büchel und Doris Lengwiler vom pepperMINT-Team tauchten die Seniorinnen und Senioren am 29. und 30. Januar in die spannende Welt der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik ein. An den zwei Nachmittagen in Vaduz tüftelten die quirligen Gruppen mit Eifer an ihren eigenen Nachttischlampen – und



hatten so viel Spass, dass einige gar nicht mehr aufhören wollten. Ein gelungenes Beispiel dafür, wie praxisnahe MINT-Erlebnisse Jung und Alt gleichermaßen begeistern können.

Danke Martin und Doris!



Ü60 Party – fröhliche Tanzbühne

Am 28. März verwandelte sich der Saal im Vereinshaus in Gamprin in eine fröhliche Tanzbühne: 52 Gäste schwangen das Tanzbein zu den Hits der 60er-, 70er- und 80er-Jahre. Es wurde viel getanzt, gelacht und geplaudert. Ein grosses Dankeschön geht an das RuGaSch-OK-Team für die tolle Organisation und DJ Eddie für sein grosses Engagement. Schon jetzt freuen wir uns auf den nächsten Tanzabend im Oktober, welcher mit einem neuen musikalischen Akzent wiederum viele Tanzbegeisterte auf die Bühne locken wird.



v.l. Cornelia, Erna, Ida, Ueli, René, Imelda, Hanspeter, Irlanda, Eddi und Ann



Thomas Wehrle (links im Bild) mit den RuGaSch-Wandervögeln



Beeindruckende Frühlingswanderung

Wanderleiter Thomas Wehrle hat am 14. April bei strahlendem Sonnenschein 24 Abenteuerlustige auf dem Höhen- und Felsbandweg begleitet – beeindruckende Felsformationen inklusive. Anschliessend genossen wir im Restaurant Löwen in Schellenberg kühle Getränke und gute Laune. Stimmung top, Wetter perfekt – und die Frage lag schon in der Luft: «Wann geht's zur nächsten Tour?» Ich bin bereit – wer macht mit?

Seniorenkoordination in Ruggell, Gamprin und Schellenberg: Sicher und gut leben im Alter

Haben Sie Fragen rund ums Älterwerden – von Alltagshilfe über Wohnfragen bis zur Finanzierung? Dann ist Ann Näff-Oehri Ihre persönliche Ansprechpartnerin und gemeinsam finden wir eine passende Lösung.



Beratung und Information

Einfach erklärt. Persönlich begleitet

- Zu Hause betreut: Familienhilfe, Spitex, 24h-Care, Mahlzeitendienst und Notrufsysteme
- Stationäre Angebote
- Entlastung für pflegende Angehörige
- Antragshilfe bei Pflege- und Betreuungsgeld sowie weiteren Sozialleistungen
- Vermittlung von Begleit-, Fahr- und Besuchsdiensten

Begleitung & Vorsorge

- Veränderungen gemeinsam meistern

Barrierefrei wohnen

- Individuelle Begleitung bei Veränderungsprozessen
- Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht – mit Kontakt zu Expertinnen und Experten

Miteinander aktiv sein

- Gemeinsam stark

Veranstaltungen und Aktivitäten

- Förderung von freiwilligen Engagements

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Persönliche Ansprechpartnerin
- Kostenlos, vertraulich und unbürokratisch

So funktioniert's

1. Kontakt aufnehmen
2. Termin vereinbaren: bei Ihnen zu Hause oder im Büro der Seniorenkoordination
3. Wohlfühlen

Jetzt Termin sichern – ich freue mich auf Sie!



Ansprechpartnerin

Ann Näff-Oehri

Rathaus, Poststrasse 1
9491 Ruggell
T +423 377 49 36
ann.naeff@ruggell.li

Sie finden uns auch auf Facebook und Instagram

Facebook: Senioren Rugasch

Instagram: seniorenrugasch

Voranzeige auf die nächsten Anlässe

ErzählCafés

Lebensgeschichten, die verbinden

Moderation: Bernadette Kubik-Risch

Sri Lanka – Liechtenstein

Freiwilligenarbeit macht glücklich und zufrieden

Gäste: Luisa und Heinz Mühlegg

Donnerstag, 2. Oktober um 14.30 Uhr

im Küefer-Martis-Huus, Ruggell

Bauernhof früher und heute

Gäste: Roswitha und Norbert Büchel

Montag, 17. November um 14.30 Uhr

in der Krone Schellenberg

Magischer Weihnachtsglanz und -zauber

Gäste: Gaby Oehri und Renate Risch

Donnerstag, 18. Dezember um 14.30 Uhr

in der Krone Schellenberg

Mittagstische

Monatlich, jeweils am Dienstag um 11.30 Uhr

9. September, Gemeindesaal Gamprin

7. Oktober, Gemeindesaal Gamprin

4. November, Gemeindesaal Ruggell

2. Dezember, Gemeindesaal Ruggell

Lottomatch

Mittwoch, 15. Oktober um 14.00 Uhr

im Gemeindehaus Schellenberg, Kleiner Saal

Vorträge

Patientenverfügung mit Dr. Manfred Oehry

Dienstag, 11. November um 18.30 Uhr

im Musikhaus Ruggell, Raum der Chöre, oberster Stock (Lift vorhanden)

Vorsorgevollmacht mit Philipp Hanschitz

(Geschäftsführer Sachwalterverein)

Donnerstag, 22. Januar 2026 um 18.30 Uhr

im Vereinshaus Gamprin, Mehrzweckraum, 2. Stock (Lift vorhanden)

Erben und Vererben mit Roman Jenal (Rechtsanwalt)

Donnerstag, 19. Februar 2026 um 18.30 Uhr

im Vereinshaus Gamprin, Mehrzweckraum, 2. Stock (Lift vorhanden)

Gehirn-Fitnessstraining

Jeweils am Donnerstag um 13.50 Uhr

im Vereinshaus Ruggell, Bewegungsraum (ehemaliger Judoraum)

Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Es sind auch jüngere Gäste herzlich eingeladen.

Aus dem Leben der Pfarrei St. Fridolin



Palmsonntag am 13. April

Für die Palmprozession haben die diesjährigen Erstkommunikanten und Firmlinge Palmbuschen gebunden, die sie nach der Palmweihe vor dem Rathaus in einer feierlichen Prozession mit den Trachtenfrauen und dem MGV-Kirchenchor in die Kirche trugen.

Erstkommunion am 27. April

22 Kinder der zweiten Primarklassen empfangen im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes das erste Mal den Leib des Herrn.





Firmung am 25. Mai

21 Schülerinnen und Schüler der fünften Primarklasse empfangen dieses Jahr das Sakrament der heiligen Firmung. Nachdem der Apostolische Administrator Bischof Dr. Benno Elbs kurzfristig mitteilen liess, dass er wegen einer Terminkollision nicht kommen kann, ist dankenswerterweise Erzbischof emeritus Wolfgang Haas eingesprungen. Bei der Begrüssung meinte er, der Ruggeller Pfarrer hätte wie ein Zauberer einen Ha(a)sen aus dem Zylinder gezogen.

Pfarreiwallfahrt am 11. Juni

Die diesjährige Pfarreiwallfahrt führte auf den Spuren unseres Pfarr- und Kirchenpatrons, dem heiligen Fridolin, ins Glarnerland. Das Bild zeigt die Pilger vor der Klosterkirche Näfels.



Ministrantenaufnahme am 15. Juni

Wir haben die Freude, dass sich sieben neue Ministrantinnen für diesen wichtigen Dienst in der Pfarrei zur Verfügung stellen: Daniela, Desirée, Anna-Julia, Julia, Josefa, Valentina und Emma.





Fronleichnamsprozession am 19. Juni

Bei strahlendem Wetter konnten wir dieses Jahr die feierliche Prozession zum Fronleichnamsfest mit vier Altären halten.

Ministrantenausflug am 20. Juni

Zusammen mit den Ministranten von Bendern führte uns der diesjährige Ministrantenausflug ins Montafon: zur Rodelbahn und zur Berggrutschbahn auf dem Golm. Zum Abschluss feierten wir die heilige Messe in der Wallfahrtskapelle «Venser Bild» bei Vandans.



Erwachsenenbildung Stein Egerta: Neue Kurse in Ruggell

Nähere Informationen erhalten Sie bei Manuela Kaufmann,
Gemeindeverantwortliche Ruggell unter +423 377 49 32 oder
manuela.kaufmann@ruggell.li. Anmeldungen sind direkt unter
www.steinegerta.li möglich.



Chi Yoga für Anfänger und Fortgeschrittene

Ruhige, meditative Yoga- und Achtsamkeitspraxis
Start: Mittwoch, 20. August, 19.00 bis 20.30 Uhr
Leitung: Stefanie Hastrich



Fatburner-Bauchkiller am Montagmorgen

Der Name ist Programm
Start: Montag, 1. September, 8.45 bis 9.45 Uhr
Leitung: Sabrina Nachbaur



Reifen aus Draht, nützlich und dekorativ

Dekorationen, wunderschön und nützlich
Start: Mittwoch, 10. September, 19.00 bis 21.30 Uhr
Leitung: Elke Rath-Nägele



Acrylmalen: Landschaften und Skylines

Für Anfänger und bereits Geübte
Start: Montag, 10. November, 18.00 bis 21.00 Uhr
Leitung: Chris Schöffeler



Sternenzauber

Die glanzvolle Deko aus Draht
Start: Mittwoch, 26. November, 18.30 bis 21.30 Uhr
Leitung: Elke Rath-Nägele

www.steinegerta.li

**stein
egerta**
bildet.

Unternehmen stellen sich vor



Geschäftsführer Christoph Stieg

PERFACT CONSULTING: Führen | Verkaufen | Verändern

PERFACT CONSULTING (Liechtenstein) GmbH begleitet Unternehmen sowie ihre Führungskräfte und Teams dabei, Chancen zu erkennen, aktiv zu nutzen – ob in Leadership, Sales oder Change – und sich dabei stark für die Zukunft aufzustellen. Wir begleiten Organisationen und Menschen dabei, sich klar auszurichten, gezielt zu entwickeln und nachhaltig wirksam zu werden – immer unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit. Wir nennen das ESGinside.

Unser Anspruch: Wir erkennen Chancen, schaffen Klarheit und begleiten nachhaltige Veränderung – mit echtem Umsetzungsfokus.

Dabei setzen wir auf eine Haltung, die Veränderung als etwas Positives begreift. Denn Transformation beginnt immer im Inneren eines Unternehmens: bei den Menschen, die es gestalten und bei den Führungskräften, die Richtung geben. Wir helfen unseren Kunden, genau dort anzusetzen: Wir unterstützen Führungskräfte dabei, ihre Rolle klar auszufüllen, mutige Entscheidungen zu treffen und ihre Teams zu befähigen.

Unser Leistungsportfolio umfasst **Führungskräfteentwicklung**, praxisnahe **Verkaufstrainings** und die Begleitung von **Change-Prozessen**. Ob es darum geht, Führung in der Praxis zu stärken, die Vertriebsperformance zu steigern oder Organisationen erfolgreich durch den Wandel zu führen – wir sind ein Partner auf Augenhöhe, der nicht nur Strategien entwickelt, sondern die Umsetzung begleitet.

Dabei nutzen wir modernste Tools und Diagnostikinstrumente wie «scan up» zur Analyse von Kompetenzen und Persönlichkeit oder die «Great Sales Force Analyse» zur Erhebung von Vertriebspotenzialen. In unseren Projekten verbinden wir klassi-

sches Training und Workshops mit digitalem Lernen über die e-Learning-Plattform «Pinktum», sodass Wissen direkt im Arbeitsalltag verankert wird.

Unsere Haltung: Wir glauben daran, dass Führung und Vertrieb die entscheidenden Hebel sind, um Unternehmen erfolgreich zu machen und in dynamischen Zeiten widerstandsfähig zu bleiben. Wir schaffen Strukturen, die funktionieren, und entwickeln Menschen, die gestalten wollen.

Wie wir arbeiten: Wir sind klar, fokussiert und partnerschaftlich. Wir hören zu, analysieren sorgfältig und entwickeln gemeinsam Lösungen, die zum Unternehmen und den handelnden Personen passen. Unser Ziel ist, nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern Menschen und Organisationen in die Lage zu versetzen, selbst wirksam zu werden.

Mit unserer Entität in Ruggell sind wir direkt in Liechtenstein präsent und stehen unseren Kunden in der Region für persönliche Gespräche, Workshops und Projekte zur Verfügung. PERFECT CONSULTING (Liechtenstein) GmbH steht für Praxisnähe, Verbindlichkeit und Umsetzungsorientierung.

PERFACT CONSULTING (Liechtenstein) GmbH

Industriestrasse 56

9491 Ruggell

T +423 237 57 68

office@perfectconsulting.com

www.perfectconsulting.com



PERFACT

Führen | Verkaufen | Verändern



Ihre Kanzlei vor Ort – Rechtssicherheit und Vertrauen in allen Lebenslagen

Schatzmann Heeb & Partner Rechtsanwälte stehen Ihnen seit über zehn Jahren mit juristischer Kompetenz, Engagement und persönlicher Beratung zur Seite. Als moderne Rechtsanwalts- und Notariatskanzlei sind wir in Ruggell tief verwurzelt und verstehen uns als verlässlicher Partner für Privatpersonen, Unternehmen und Familien.

Rechtliche Fragen gehören zum Leben – ob bei der Gründung einer Familie, dem Kauf eines Hauses, einer Erbschaft oder im geschäftlichen Alltag. Solche Situationen erfordern oft wichtige Entscheidungen. Wir begleiten Sie dabei – fachlich fundiert, menschlich zugewandt.

Bei uns stehen Sie als Mensch im Mittelpunkt. Wir nehmen uns Zeit, Ihre Anliegen wirklich zu verstehen. Wir hören zu, denken mit und beraten verständlich. Jeder Fall wird mit der gleichen Sorgfalt behandelt – unabhängig vom Umfang. Unser Team besteht aus erfahrenen Juristen, engagierten Mitarbeitenden und einem Notar, der Sie in allen notariellen Belangen mit Neutralität und Weitblick unterstützt.

Unsere Schwerpunkte in der Kanzlei:

- Familienrecht (Scheidung, Unterhalt, Sorgerecht etc.)
- Erbrecht und Vorsorge (Testamente, Vollmachten etc.)
- Immobilienrecht (Kaufvertragserstellung, Mietverträge etc.)
- Arbeitsrecht
- Verkehrsrecht
- Strafrecht
- Allgemeines Zivilrecht

Notariat – persönlich, unkompliziert und flexibel für Sie da

Ob Beglaubigungen oder Beurkundungen – wir stehen Ihnen in sämtlichen notariellen Angelegenheiten mit Fachkompetenz, Diskretion und einem offenen Ohr zur Seite. Als ortsnahe Notariat legen wir besonderen Wert auf eine unkomplizierte

Abwicklung und flexible Terminvereinbarung – gerne auch zu Randzeiten ausserhalb der üblichen Bürozeiten. So können Sie alles stressfrei erledigen.

Was uns auszeichnet

- Persönliche Beratung auf Augenhöhe
- Klare Sprache statt Juristendeutsch
- Sorgfalt, Diskretion und flexible Terminvereinbarungen
- Kurze Wege und enge Verbindung zur Region

Warum wir tun, was wir tun

Gute Rechtsberatung ist mehr als das Anwenden von Paragraphen. Sie bedeutet Vertrauen, Verlässlichkeit und den Willen, Menschen in entscheidenden Lebenssituationen beizustehen. Wir möchten, dass Sie sich bei uns rechtlich gut beraten und menschlich verstanden fühlen.

Vor Ort für Sie da

Unsere Kanzlei liegt im Herzen von Ruggell – gut erreichbar, mit festen Ansprechpartnern und flexiblen Terminen für Ihre Fragen. Ob im persönlichen Gespräch, telefonisch oder per E-Mail: Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Lernen Sie uns kennen

Sie haben ein Anliegen oder möchten sich unverbindlich informieren? Dann besuchen Sie uns gern – wir freuen uns, Sie kennenzulernen und Sie auf Ihrem Weg zu begleiten.

www.schatzmann-heeb.li



Im Darf för's Darf

Das erste Dorffest mit Strassenhock der Ruggeller Feuerwehr am 24. Mai war ein voller Erfolg. Neben dem abwechslungsreichen Programm für Jung und Alt spielte auch das Wetter mit, was viele Gäste anlockte.

Die Freiwillige Feuerwehr lud am Nachmittag des 24. Mai zum ersten von ihr organisierten Dorffest «Im Darf för's Darf» ein. Neben der Vorführung der Jugendfeuerwehr konnten die Besucherinnen und Besucher das Depot und die Gerätschaften besichtigen, es gab Kleinlöserschulungen sowie Wasserspiele und andere Aktivitäten, bei denen sich die kleinen und grösseren Gäste messen konnten. Mit Livemusik des Braltemative Ensembles sowie dem Duo Alpenstarkstrom lud der Strassenhock vor dem Feuerwehrdepot und die grosszügig eingerichtete Bar zum geselligen Beisammensein ein.

Vorankündigung

Theateraufführung der Freiwilligen Feuerwehr

Am 9. und 10. Januar 2026 führt die Theatergruppe der Feuerwehr Ruggell wiederum das traditionelle Feuerwehrtheater auf. Die Feuerwehr Ruggell lädt die Bevölkerung bereits jetzt zum Theater ein und freut sich auf zahlreiches Erscheinen.



v.l. Präsident Roman Jenal, Heimo Biedermann, Stefan Kind, Gemeindevorsteher Christian Öhri und Kommandant Andreas Büchel

115. Landesfeuerwehrtag

Am 14. Juni wurde der diesjährige Landesfeuerwehrtag in Balzers gefeiert. Nach dem Festumzug und dem Fahneneinzug ins Festzelt wurden die Jubilare, welche jahrzehntelang in den Diensten der Bevölkerung standen (und immer noch stehen), für ihren langjährigen Einsatz geehrt. Von der Freiwilligen Feuerwehr Ruggell wurden Heimo Biedermann und Stefan Kind für jeweils 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Vielen Dank für euren Einsatz und herzliche Gratulation.

Ein besonderer Dank geht auch an die Mitglieder der Feuerwehr Ruggell, welche nach dem offiziellen Teil des Landesfeuerwehrtages aufgrund eines Unwetters nach Ruggell in den Einsatz gingen. Glücklicherweise blieb Balzers von einem Unwetter verschont und der Landesfeuerwehrtag konnte ohne Unterbruch gebührend gefeiert werden.

Kontaktdaten

Präsident:
Roman Jenal
Mühlegarten 5
9491 Ruggell
M +41 79 489 55 03
jenal@adon.li

Kommandant:
Andreas Büchel
Rotengasse 10
9491 Ruggell
M +41 78 770 01 29
a_buechel@adon.li



www.feuerwehr-ruggell.li



Einiges los bei der Singgruppe

Für begeisterte junge Sängerinnen und Sänger bietet die Singgruppe Ruggell die richtige Anlaufstelle. Während sich die Jüngsten im «Mini-Singa» ausprobieren können, finden die etwas älteren Kinder einen passenden Platz in der Gruppe «ForYou», die unter einer neuer Leitung steht.

Die Singgruppe «ForYou» hat frischen Wind bekommen – mit Celina Plüss als neuer Chorleiterin. Celina ist Sängerin mit Herz, verfügt über Bühnenpräsenz und viel Erfahrung im Unterricht. Aktuell studiert sie Musikpädagogik Pop/Rock und unterrichtet Stimmbildung sowie Klavier und Gesang für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Ihre Leidenschaft ist, Menschen mit Musik zu berühren.

Neu proben wir jeweils **dienstags von 18.00–19.00 Uhr im Musikhaus Ruggell**. Wir freuen uns sehr über neue Sängerinnen und Sänger – einfach vorbeikommen und mitsingen!

«Mini-Singa» – Singgruppe für unsere Kleinsten

Für alle kleinen Musikentdeckerinnen und -entdecker gibt es das fröhliche «Mini-Singa». Gemeinsam unter der Leitung und Organisation von Rahel Oehri-Malin dürfen die Kleinsten mit grosser Freude erste Erfahrungen mit Musik und Gesang machen. Es werden Lieder, Verse und Liedspiele spielerisch gelernt und gepflegt.

Die Proben finden am **Donnerstag von 16.15–16.45 Uhr im Mehrzweckraum des Kindergartens** statt. Das Angebot richtet sich an Kinder von ca. drei bis fünf Jahren mit einer erwachsenen Begleitperson (Eltern, Grosseltern, Gotta, Tagesmutter usw.). Anmeldung per E-Mail an info@singgruppe.li

Wir freuen uns auf viele neue kleine Sängerinnen und Sänger.

Vorankündigung Weihnachtskonzert

Am 30. November laden wir alle herzlich zum diesjährigen Weihnachtskonzert der Singgruppe Ruggell ein. Mit viel Musik, fröhlichen Stimmen und stimmungsvollen Liedern starten die Kinder in die wunderschöne Adventszeit und verbreiten festliche Vorfriede. Freuen Sie sich auf ein musikalisches Erlebnis für die ganze Familie – voller Herzenswärme, Glanz und weihnachtlicher Magie. Wir freuen uns auf zahlreiches Kommen.



Leistungsabzeichen Silber



Junior und Leistungsabzeichen Bronze

Verbandsmusikfest in Mauren

Am 28. Juni nahmen wir am Verbandsmusikfest in Mauren teil – und das bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen. Das diesjährige Fest war nicht nur musikalisch, sondern auch organisatorisch besonders, denn sowohl der Jugend- als auch der offizielle Verbandstag fanden am selben Tag statt.

Gemeinsam machten wir uns um 10.00 Uhr mit der LIEmobil auf den Weg nach Mauren, um unsere Jugendmusik tatkräftig zu unterstützen. Vor Ort zeigten die jungen Musikerinnen und Musiker mit viel Herzblut, Energie und Können eine beeindruckende Darbietung, die vom Publikum mit viel Applaus honoriert wurde. Es war uns eine Freude, sie lautstark anzufeuern und ihre Leistungen zu würdigen. Am Nachmittag begann der offizielle Verbandstag mit dem feierlichen Fahneneinzug – ein beeindruckendes Bild. Trotz der grossen Hitze war die Stimmung hervorragend und die musikalischen Darbietungen sorgten für viel Applaus und Begeisterung.

Wir gratulieren unseren jungen Musikantinnen und Musikanten herzlich zu ihren erfolgreich bestandenen Leistungsabzeichen:

In der Kategorie Junior

Büchel Leni, Schlagzeug
Öhri Salome, Trompete

In der Kategorie Bronze

Büchel Keano, Querflöte
Büchel Sabine, Saxophon
Büchel Sophia, Klarinette
Gärtner Lukas, Saxophon

In der Kategorie Silber

Hassler Greta, Horn
Reutegger Tim, Posaune



Mit grosser Dankbarkeit ehrten wir unsere langjährigen Mitglieder Philipp Büchel (35 Jahre), Barbara Hoop (40 Jahre) und Klaus Tschui (45 Jahre) für ihre Vereinstreue und ihr anhaltendes Engagement.

www.mvruggell.li



Musikverein
Frohsinn Ruggell



Ein schöner Klang – Männergesang

In unserer Gemeinde umrahmt und verschönert der MGV-Kirchenchor mit seinen Auftritten weltliche und kirchliche Feste und Feiern. So auch in einem Festgottesdienst am Vorabend des Staatsfeiertages bzw. Mariä Himmelfahrt. Dort erklangen unter anderem das Te Deum und die Landeshymne. Anschliessend offerierten beide Ruggeller Chöre auf dem Kirchplatz einen Apéro.

Der nächste wichtige Anlass ist das MGV-Jahreskonzert am Sonntag, 26. Oktober um 15.00 Uhr im Gemeindesaal. Unter der bewährten Leitung von Dirigent Jürg Bokstaller werden schwungvolle, launische und romantische Lieder dargeboten, eine unterhaltsame Mischung aus dem reichen Repertoire dieses Männerchors mit über 100-jähriger Tradition.

Bereits jetzt sei angemerkt, dass der MGV-Kirchenchor weitere Einsätze an Allerheiligen, am Seelensonntag, im Advent und in der Weihnachtszeit haben wird. Das kommt rascher als man denkt.



Männer mit Freude am Singen sind immer willkommen, einen Versuch im MGV zu starten und an einer Probe zu testen, ob sie sich mit unserem Liedgut, den ernsthaften und dennoch humorvollen Proben sowie beim geselligen Beisammensein wohlfühlen. Mehr Informationen sind auf der Webseite zu finden oder durch Nachfragen bei einem der Sänger.

www.mgv-ruggell.com





Ankündigung

Sechster LieMudRun steht in den Startlöchern

Grösser, schneller, weiter – so das bisherige Motto des Bank Frick LieMudRuns. Heuer gibt es aber eine Wende, es heisst «back to the roots».

Der Bank Frick LieMudRun hat sich in den letzten Jahren als eines der aufregendsten sportlichen Events in Liechtenstein etabliert. Was ursprünglich als lokale Veranstaltung begann, hat sich mittlerweile zu einem internationalen Event entwickelt, der Teilnehmende aus Liechtenstein und den umliegenden Ländern nach Ruggell lockt.

Die Anfänge des LieMudRuns reichen fast zehn Jahre zurück. Inspiriert von anderen Hindernisläufen, die weltweit an Popularität gewannen, wurde der lokale LieMudRun ins Leben gerufen. Es sollte ein einzigartiges Event geschaffen werden, das körperliche Herausforderungen mit jeder Menge Spass verbindet. Zu Beginn zog der Anlass hauptsächlich Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner an, die sich neben dem Laufen im Überwinden von Schlammgruben, Kletterhindernissen und Wasserpassagen versuchen wollten.

Mit der Unterstützung der Bank Frick, die als Hauptsponsor fungiert, erhielt der LieMudRun den nötigen finanziellen Rückhalt, um weiter zu wachsen. Die Bank trug dazu bei, den Lauf auf die nächste Ebene zu heben. Dadurch konnte man nicht nur stets neue Hindernisse und Strecken gestalten, sondern auch ein umfassendes Rahmenprogramm einführen. So wird der Anlass für Läuferinnen und Läufer, das Publikum und Familien zu einem grossen Fest.

Jedes Jahr wird die Strecke neu entworfen, um neue Herausforderungen zu garantieren, was erfahrene Läuferinnen und Läufer sehr schätzen. Die Kombination aus moderner Sportveranstaltung, Herausforderungen für jeden Fitnesslevel und der Möglichkeit, als Team zu laufen, macht den Reiz des Bank Frick LieMudRuns aus. Der anschliessende LittleMudRun bietet allen Kids die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen.

Was darf man vom sechsten Lauf erwarten? Ganz nach dem heurigen Motto «back to the roots» gibt es wieder drei Streckenlängen; diesmal mit echten 8, 14 oder 20 Kilometern – keine Überlängen mehr. So wird garantiert, dass jede und jeder seinen Lauf ohne Überraschungen bewältigen kann. Selbstverständlich aber bleiben alle Annehmlichkeiten: Neben den Laufkilometern gibt es etliche Hindernisse als Herausforderung, die Widau als perfektes Ziel- und Partygelände, das Ruggeller Riet und der Schellenberg als traumhafte Laufkulisse, das kleine Street Food Festival als abwechslungsreiche Verpflegungsmöglichkeit, Wuarscht'n'Brot als krönende Unterhaltung. Ein Anlass für jede Frau und jedermann, für Alt und Jung. «Save the Date»: Der sechste Bank Frick LieMudRun findet am 20. September statt.

6. Bank Frick LieMudRun «back to the roots»
20. September
Ruggell & Schellenberg
8, 14 oder 20 km – 50, 400 oder 600 Höhenmeter
Tickets und Infos: www.liemudrun.li



50-Jahr-Jubiläum Ruggeller Geländelauf

Am 30. März feierten wir bei besten Bedingungen das 50-jährige Bestehen des Geländelaufs Ruggell. Mit über 330 Läuferinnen und Läufern aus Liechtenstein und dem benachbarten Ausland war es einer der bestbesetzten Läufe der letzten Jahre.

Um 9.45 Uhr ging es mit dem Hauptrennen — der erste Höhepunkt — los. 50 Läuferinnen und Läufer nahmen die Strecken von 5,4 oder 10,8 Kilometer in Angriff. Die beiden Lokalmatadoren Arnold Aemisegger und Michele Paonne setzten sich klar ab und überquerten die Ziellinie fast gleichzeitig – Aemisegger einen Hauch vor Paonne. Bei den Frauen siegte über die Langdistanz Nadine Mündle vor Angelika Beck.

Über 200 Meter traten blitzschnelle Piccolos und Minis an. In den grossen Teilnehmerfeldern U10 und U12 wurde um jede Sekunde gekämpft. In der Kategorie Special Olympics, wo es in erster Linie ums Dabeisein geht, erreichte Alex Bucher mit 2,32 Minuten die schnellste Zeit über 600 Meter. Es ist immer wieder herzerfrischend zu sehen, mit welcher Begeisterung sich die Teilnehmenden dieser Kategorie über ihre erfolgreiche Teilnahme freuen.

Erfreulich war auch, dass die Juniorenkategorien wieder etwas stärker besetzt waren als in den vergangenen Jahren.

Den Abschluss dieses Jubiläumslaufes bildete der eigens dafür konzipierte Plauschlauf. In Viererteams stellten sich mutige Athletinnen und Athleten verschiedenen Aufgaben. Besonders gefreut hat uns, dass Ruggeller Vereine und der Gemeinderat teilgenommen haben. Sie wurden von den zahlreichen Fans angefeuert und bejubelt.

Wir danken allen, die über die Jahre hinweg zum Erfolg des Geländelaufs beigetragen haben – den Teilnehmenden, den Helferinnen und Helfern, den Sponsoren und den Fans. Sie alle haben den Ruggeller Geländelauf zu dem gemacht, was er heute ist. Herzlichen Dank.



www.tvruggell.li



Starke Ruggeller Vertretung an den Special Olympics World Winter Games

Alle vier Jahre vereinen die Special Olympics World Winter Games Athletinnen und Athleten aus aller Welt zu einem sportlichen Fest der Inklusion, bei dem auch Liechtenstein im März mit einer motivierten Delegation vertreten war. In diesem Jahr führte der Weg ins malerische Italien, genauer gesagt in die verschneiten Alpenregionen des Piemont.

Mit dabei waren auch zwei Teilnehmende aus Ruggell: Carmen Oehri (48) und Noah Büchel (20) vertraten Liechtenstein in der Disziplin Langlauf und zeigten eindrucksvoll, was in ihnen steckt. Seit 2023 bereiteten sich beide gemeinsam mit der 14-köpfigen Delegation intensiv auf das Abenteuer mit zusätzlichen Trainingseinheiten, Wintercamps, Sponsoringevents, Teamtagen, Gesundheitschecks und Workshops vor. Die Vorfreude war spürbar, der Einsatz gross.

In Pragelato, dem Austragungsort der Langlaufbewerbe, erkämpften sie sich respektable Platzierungen:

Carmen Oehri (Frauen): 4. Platz über 1 km; 4. Platz über 2,5 km
Noah Büchel (Männer): 4. Platz über 500 m; 8. Platz über 1 km

Den krönenden Abschluss bildete der Start in der Langlaufstaffel, bei der Carmen und Noah gemeinsam mit zwei weiteren Teammitgliedern von Special Olympics Liechtenstein den 5. Rang belegten.

Während der gesamten Zeit in Italien herrschte im Langlaufteam ein bemerkenswerter Zusammenhalt. Besonders die wettkampfsfreien Tage boten Gelegenheit, als Delegation neue Freundschaften zu knüpfen, kulturelle Eindrücke zu sammeln und das Erlebnis in vollen Zügen zu geniessen.

Auch hinter den Kulissen war Ruggell stark vertreten. Als Delegationsleiterin stand Franziska Hoop im Einsatz, während Günther Büchel als Medienverantwortlicher die Erlebnisse und Erfolge der Athletinnen und Athleten festhielt und mit der Öffentlichkeit teilte.



17 Ziele – und Ruggell mittendrin

Was haben die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) mit Ruggell zu tun? Warum zählt lokales Handeln und wie können alle mitwirken?

2015 haben sich alle Mitgliedsstaaten der UNO – auch Liechtenstein – zur Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz: SDGs) bekannt. Diese basieren auf den Menschenrechten und verbinden wirtschaftliche Stabilität, soziale Gerechtigkeit und ökologische Verantwortung. Im Kern geht es um eine gute Zukunft für alle – ausgedrückt im zentralen Appell: **«Leave no one behind»**. Oder wie wir sagen: **«Alli metneh»**. Doch umgesetzt werden die Ziele nicht bei der UNO in New York, sondern überall da, wo Menschen wohnen, arbeiten und sich engagieren: in den Gemeinden.

Warum betrifft uns das?

Liechtenstein bietet hohe Lebensqualität – z. B. dank guter Bildung, Infrastruktur und Sicherheit. Doch: Damit dies so bleibt, müssen wir die natürlichen und sozialen Grundlagen unserer Lebens- und Standortqualität pflegen. Die SDGs geben dabei Orientierung. Sie benennen die grossen Herausforderungen unserer Zeit und helfen, sie in ihren Zusammenhängen zu verstehen.

Was Ruggell heute schon bewegt

Rund zwei Drittel der SDGs erfordern Handeln auf Gemeindeebene – etwa bei Verkehr, sozialer Teilhabe oder Naturschutz. «Wie wir bauen, uns fortbewegen, Energie nutzen oder miteinander umgehen – vieles davon wird lokal entschieden», sagt Ruth Ospelt-Niepelt, Co-Präsidentin der SDG Allianz. «Ohne Gemeinden bewegt sich nichts.»

Ob Pflege von Feuchtgebieten, Bildungsarbeit zu Biodiversität oder konkrete Projekte – in Ruggell zeigt sich, was lokal möglich ist, wenn viele an einem Strang ziehen. Das ist SDG Arbeit im besten Sinne. Die Gemeinde war bereits 2023 Gastgeberin unseres Medienanlasses am Overshoot Day zum Thema Biodiversität und zeigt jährlich Flagge für die SDGs.

SDGs im Alltag leben

«17 Ziele klingt vielleicht nach viel, aber sie sind nichts Abstraktes», sagt Werner Pohl, Co-Präsident der SDG Allianz. «Wir können sie jeden Tag leben.» Jeder Beitrag zählt: Zu Fuss zur Schule gehen, regional einkaufen, Ressourcen teilen, Artenvielfalt schützen. Das alles hat Wirkung.

Zukunft gemeinsam gestalten

Ruggell ist Teil eines globalen Prozesses und gestaltet die eigene Zukunft aktiv mit. Die SDGs sind dabei Werkzeug und Kompass. Wenn Gemeinden, Vereine, Unternehmen und die Bevölkerung gemeinsam handeln, wird nachhaltige Entwicklung möglich.

2025 feiern wir zehn Jahre SDGs. Deswegen laden wir alle Vereine und Initianten aus Ruggell herzlich ein, sich unserem Netzwerk anzuschliessen – als Mitgestaltende einer nachhaltigen Zukunft für Liechtenstein.

SDG Allianz Liechtenstein

Die SDG Allianz ist ein Netzwerk von rund 60 Organisationen und engagierten Personen, die sich für die Umsetzung der 17 SDGs im Land stark machen. Sie macht lokale SDG Aktivitäten sichtbar, vernetzt lokale und internationale Akteurinnen und Akteure, vermittelt Wissen und bringt zivilgesellschaftliche Perspektiven in Politik und Wirtschaft ein. Mehr Infos: www.sdg-allianz.li

Save the Date

Wir feiern zehn Jahre SDGs – am 13. und 14. November
Zwei Tage. Viele Perspektiven.
Ein Ziel: Eine lebenswerte Zukunft für alle





Sponti-Car: Gemeinsam fahren, gemeinsam CO₂ einsparen

Mobilität ist Teil unseres Alltags – doch sie verursacht Emissionen. Genau hier setzt Sponti-Car an. Als clevere Alternative zum eigenen Auto ermöglicht Sponti-Car eine nachhaltige Mobilität dort, wo ein Auto sonst alternativlos wäre. Und das Beste: Mit jeder Fahrt leisten wir gemeinsam einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz.

Was tun wir genau?

Wir gehen über das übliche Kompensieren hinaus – wir entfernen CO₂ tatsächlich aus der Atmosphäre und speichern es dauerhaft. Das heisst: Die Emissionen, die beim Fahren entstehen, gleichen wir nicht einfach mit Zertifikaten aus. Stattdessen setzen wir auf eine konkrete und messbare Lösung – dank einer starken Partnerschaft mit Energie 360°.

Wie funktioniert das?

Der Schlüssel liegt in einem faszinierenden Naturprodukt: Pflanzenkohle. Diese wird aus Restholz gewonnen, das sonst ungenutzt bliebe. In der Pyrolyse-Anlage von Bioenergie Frauenfeld, einem Tochterunternehmen von Energie 360°, wird dieses Holz unter hoher Temperatur und ohne Sauerstoff verbrannt. Dabei entstehen Strom, Wärme und eben Pflanzenkohle.

Diese Pflanzenkohle speichert den Kohlenstoff (C) in stabiler Form. Das zuvor von den Bäumen aufgenommene CO₂ wird dadurch dauerhaft gebunden. So wird aus einem Nebenprodukt eine echte Klimaschutzmassnahme.

Warum machen wir das?

Weil Klimaschutz greifbar und lokal sein muss. Weil es nicht genügt, nur über Netto-Null zu sprechen – man muss handeln. Und weil es schlicht keinen Planeten B gibt. Deshalb arbeiten wir mit Energie 360° zusammen, einem Unternehmen, das zu 96 Prozent der Stadt Zürich gehört und sich mit rund 400 Mitarbeitenden täglich für eine nachhaltige Energiezukunft einsetzt.

Die Wirkung in Zahlen

Allein im Jahr 2024 wurden durch die Nutzung von Sponti-Car über 187'000 Kilogramm CO₂ eingespart. Ein Kilogramm nach dem anderen wird so der Atmosphäre entzogen und bleibt dort, wo es hingehört – nicht in der Luft, sondern in der Erde.

Und jetzt? Ihre Empfehlung zählt!

Sie nutzen bereits Sponti-Car? Dann erzählen Sie es weiter. Empfehlen Sie uns an Nachbargemeinden, Kolleginnen und Kollegen oder Entscheidungsträger/innen. Jede neue Gemeinde, die Sponti-Car einführt, bringt uns alle einen Schritt näher an eine klimafreundlichere Zukunft.

Denn: Sponti-Car bewegt mehr als nur Fahrzeuge – wir bewegen den Wandel. Heute handeln, für morgen gewinnen.



www.sponti-car.ch



Sponti-Car ist die Umweltfreundliche und kostengünstige Mobilitätslösung für Dich.

Registriere dich JETZT kostenfrei.



Kleine Fahnen



Grosse Fahnen

Ruggeller Fahnen zu verkaufen

Die Gemeindeverwaltung hat einige Ruggeller Fahnen in zwei verschiedenen Ausführungen zu verkaufen. Einerseits sind dies die Fahnen, die an der Lihga im Gastzelt aufgehängt waren. Diese werden mit einer Plastikschnur mittig an der Oberseite befestigt. Andererseits stehen auch grössere Fahnen, welche seitlich an einem Mast aufgehängt werden, zur Verfügung. Diese wurden beim Gastauftritt am Staatsfeiertag 2022 verwendet.

Kleine Fahnen (Lihga)

Masse: 80 cm x 1.50 m
Befestigung: Plastikschnur, oben mittig
Stückpreis: CHF 120

Grosse Fahnen (Staatsfeiertag)

Masse: 80 cm x 4 m
Befestigung: Seitlich an Mast, Stabilisation oben
Stückpreis: CHF 150

Die Fahnen können im Rathaus erworben und direkt abgeholt werden. Achtung: «Es hät, solang's hät»



Ruggeller Brotbeutel

Der Brotbeutel kann täglich verwendet werden, um Brot einzukaufen, es darin einzufrieren oder frisch zu halten. Solange der Vorrat reicht, können die Brotbeutel kostenlos im Rathaus abgeholt werden.



European Guitar Quartet überzeugte in Ruggell

Vom 5. bis 12. Juli fanden die diesjährigen Liechtensteiner Gitarrentage statt. Und auch in Ruggell machte die traditionelle Konzertreihe wieder Halt. Am 7. Juli spielte das European Guitar Quartet vor dem vollbesetzten Gemeindesaal und wusste zu begeistern.

Im September 2024 erschien das neue Album «Fourtune» des Quartetts. Die Formation, bestehend aus Zoran Dukic (Kroatien), Pavel Steidl (Tschechien), Thomas Fellow (Deutschland) und Reentko Dirks (Deutschland), spielte bereits über 60 Konzerte in verschiedenen grossen Spielstätten. Neben dem Concertgebouw Amsterdam, der Buttenwieser Hall in New York oder der Tschaikowski Hall in Moskau überzeugten die Profis nun auch im überschaubaren Ruggeller Gemeindesaal. Mit ihrer Kombination aus klassischer Konzertmusik und Jazz trafen sie den Nerv der zahlreich erschienenen Gäste.

Zivilstandsmeldungen

Todesfälle

Wir gedenken unserer Verstorbenen und entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid.

16. April 2025

Karlheinz Wolf, Sugabüntweg 10

18. April 2025

Astrid Mathis, Dorfstrasse 39

23. Juni 2025

Katharina Heeb, Unterm Schloss 80 (LAK Balzers)

Gratulationen

Wir wünschen alles Gute, viel Gesundheit und noch viele weitere schöne Jahre.



80. Geburtstag

10. Juni 2025 – Xaver Roser, Poliweg 9



Veranstaltungskalender und Feiertage 2025

September

- 2. Neuzuzügerapéro, Küefer-Martis-Huus, Ruggell
- 4. Seniorenausflug
- 6.–8. Clubmeisterschaften, Tennisclub Ruggell
- 8. Mariä Geburt (Feiertag)
- 9. Mittagstisch Senioren, Gemeindesaal Gamprin
- 13. Schnuppertag, Pfadfinder Ruggell
- 20. 6. LieMudRun, Verein Hindernislauf
- 20. Jungbürgerfeier Gemeindeebene
- 21. Landesbetttag, Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des Musikvereins Frohsinn, Pfarrkirche St. Fridolin Ruggell
- 27. Energietag, Vorplatz Rathaus / Poststrasse
- 28. Erntedankfest, Pfarrkirche St. Fridolin Ruggell
- 28. Tennis-Saisonabschluss mit Grümpelturnier, Tennisplatz Ruggell

Vorankündigung
5. September 2026:
Rock im Sumpf 2.0
 «Darffest» mit viel Unterhaltung
 und Livemusik auf dem Festplatz

Oktober

- 7. Mittagstisch Senioren, Gemeindesaal Gamprin
- 18. Besuchstag KVA Buchs, Umweltkommission
- 22. Törggelen für Senioren, Gemeindesaal Ruggell
- 25. Jungbürgerfeier Landesebene
- 25. Kultur im Darf, «Tüargga uuszüha», Begegnungsplatz Küefer-Martis-Huus, Ruggell
- 26. Jahreskonzert MGV-Kirchenchor, Gemeindesaal Ruggell

November

- 1. Allerheiligen, Totengedenken (Feiertag)
- 2. Allerseelen
- 3. 15. Ruggeller Unternehmer-Apéro, rooftop Ruggell
- 4. Mittagstisch Senioren, Gemeindesaal Ruggell
- 8. Gesundes Frühstück mit Vortrag, Gesundheitskommission RuGaSch, Gemeindesaal Gamprin
- 9. Gedenken für die Verstorbenen des MGV-Kirchenchors und der Freiwilligen Feuerwehr Ruggell, Pfarrkirche St. Fridolin Ruggell
- 22. Herbstkonzert Musikverein Frohsinn, Gemeindesaal Ruggell
- 23. Christkönig
- 29. Adventsmarkt Ruggell, Parkplatz Musikhaus
- 30. 1. Advent
- 30. Weihnachtskonzert Singgruppe Ruggell, Gemeindesaal Ruggell

Dezember

- 2. Mittagstisch Senioren, Gemeindesaal Ruggell
- 3. Rorate in Begleitung des Flötentrios, Pfarrkirche St. Fridolin Ruggell
anschliessend Zmorga im Foyer des Gemeindesaals Ruggell
- 4.–6. «Nikoläusla» der Pfadfinder Ruggell
- 6. Nikolaustag
- 7. 2. Advent
- 7. Weihnachtsfeier Senioren, Gemeindesaal Ruggell
- 8. Mariä Empfängnis (Feiertag)
- 11. Rorate der Schola Fridolini, Pfarrkirche St. Fridolin Ruggell, anschliessend Zmorga im Pfarrhaus
- 14. 3. Advent
- 21. 4. Advent
- 21. Stille Wanderung, Gesundheitskommission RuGaSch, Schellenberg
- 24. Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pfarrkirche St. Fridolin Ruggell
- 24. Mitternachtsmesse
- 25. Weihnachten (Feiertag)
- 26. Stephanstag (Feiertag)
- 31. Silvester
- 31. Jahresabschlussgottesdienst, Pfarrkirche St. Fridolin Ruggell

Schalteröffnungszeiten Rathaus Ruggell

Montag	8.30–11.30 Uhr	13.30–17.00 Uhr
Dienstag	8.30–11.30 Uhr	13.30–17.00 Uhr
Mittwoch	8.30–11.30 Uhr	13.30–17.00 Uhr
Donnerstag	8.30–11.30 Uhr	13.30–17.00 Uhr
Freitag	8.30–13.00 Uhr	

Termine ausserhalb der Schalteröffnungszeiten sind nach telefonischer Vereinbarung immer möglich.

Vor einem Feiertag schliesst das Rathaus um 16.00 Uhr.

Öffnungszeiten Altstoffsammelstelle Limsenegg

Sommer-Öffnungszeiten: 1. März bis 31. Oktober

Montag bis Freitag: 13.00–17.00 Uhr
Mittwoch: 13.00–19.00 Uhr
Samstag: 10.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen

Winter-Öffnungszeiten: 1. November bis 28. Februar

Montag bis Freitag: 13.00–16.00 Uhr
Samstag: 10.00–12.00 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen

Abweichungen der ordentlichen Öffnungszeiten werden über die Kanäle der Gemeinde publiziert.

Separatsammlung

Die nächste Separatsammlung findet am Dienstag, 7. Oktober von 16.00–17.00 Uhr bei der Altstoffsammelstelle Limsenegg statt.

Die Separatsammlung wird zwei Mal jährlich, im Frühjahr und Herbst, bei der Altstoffsammelstelle Limsenegg entgegengenommen.

Die zwei Termine werden jeweils auf den Kommunikationskanälen der Gemeinde publiziert.

